



KERNCURRICULA FÜR GYMNASIEN IN NIEDERSACHSEN. ANKNÜPFUNGS- PUNKTE FÜR GLOBALES LERNEN

INHALT VORWORT

- 2 Vorwort
- 3 Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt
- 4 Gute Argumente für diese Handreichung
- 5 Bildung trifft Entwicklung (BtE) Regionale Bildungsstelle Nord
- 6 Kerncurricula für niedersächsische Gymnasien Anknüpfungspunkte für Globales Lernen
- 36 Ausgewählte unterrichtsbegleitende Angebote
- 47 Unterrichtsmaterialien Online

Es gibt fast keine Handlung in unserer Lebenswelt, die nicht von globalen Aspekten betroffen ist. Wie können wir bei den Schülerinnen und Schülern für Wissens- und Kompetenzzuwachs sorgen, sodass sie die globalen Themen wie Klimawandel, Armut oder globale Migrationsprozesse nicht nur verstehen, sondern auch zu einer gerechteren Gestaltung unserer Welt beitragen können? Eine systematische und nicht nur punktuelle Einbindung entsprechender Kompetenzen ist in unseren Schulen bisher nur unzureichend gelungen.

Angesichts der Einführung von Bildungsstandards und Kerncurricula wurde 2004 die Strategie entwickelt, durch ein Referenzcurriculum Hilfen für fachliche Curriculumentwicklung und Anregungen für eine kompetenzorientierte Gestaltung von Schule und Unterricht zur Verfügung zu stellen. Der in Fachkommissionen entwickelte Orientierungsrahmen „Globale Entwicklung“ wurde von der Kultusministerkonferenz (KMK) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) am 14.6.2007 gemeinsam verabschiedet.

Mit diesem Rahmen macht nicht der einzelne Inhalt oder das Thema den Kern des Unterrichts aus, sondern es geht um die Kompetenz, die Schülerinnen und Schüler erwerben, um globale Aspekte bewerten und in Handlungen umsetzen zu können. So wie viele Schulen schon ein eigenes Methodencurriculum über Schulfächer und Jahrgangsstufen hinweg entwickelt haben, stellt sich diese Aufgabe auch für globale Kompetenzen. Schulische Konferenzen müssen in Zukunft planen, wie sie die Kernkompetenzen in ihre Jahrespläne verankern können.

Angesichts der Komplexität globaler Prozesse stellt sich die Frage der angemessenen Vermittlung, die an den Motivationen und Interessen der Schülerinnen und Schüler anknüpft. Hier wird es besonders um die Einbeziehung von Institutionen und Organisationen, in der Regel um Nichtregierungsorganisationen in die Schule gehen, um mit Experten und Partnern konkrete Erfahrungsmöglichkeiten und Lernsituationen herstellen zu können.

Dieter Schoof-Wetzig

Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS)

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DER EINEN WELT

In der Empfehlung der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Deutschen UNESCO-Kommission zur Bildung für nachhaltige Entwicklung als auch im „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ wird deutlich, dass es um den Grunderwerb von anschlussfähigen Kompetenzen von Schülern und Schülerinnen geht, die eine kritische Bewertungsmöglichkeit und eine Vorbereitung auf gesellschaftliches Handeln mit einschließen. Es geht sowohl um die Mitgestaltung einer Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält (Brundlandt-Kommission 1987). Globales Ziel der nachhaltigen Entwicklung ist Gerechtigkeit, weltweit und zwischen den Generationen.

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung beschreibt drei bzw. vier Nachhaltigkeitsdimensionen und Zielperspektiven (siehe auch Grafik auf der Rückseite):

WIRTSCHAFT Ressourcenschonung und wirtschaftliche Produktivität

SOZIALES Realisierung von Menschenrechten, Überwindung der Kluft von Arm und Reich, Durchsetzung von demokratischen Rechten

ÖKOLOGIE Erhaltung der Ressourcen und der Biodiversität, Eindämmung der Folgen des Klimawandels

POLITIK Good Governance (demokratische Politikgestaltung)

Bildung hat dabei das primäre Ziel, den Erwerb von Kompetenzen zu fördern, daher stellt der Orientierungsrahmen globale Entwicklung folgende Kompetenzen in den Mittelpunkt der Unterrichtsgestaltung und unterscheidet dabei zwischen drei Kompetenzbereichen (Erkennen, Bewerten und Handeln):

ERKENNEN

1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung
2. Erkennen von Vielfalt
3. Analyse des globalen Wandels
4. Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen

BEWERTEN

5. Perspektivenwechsel und Empathie
6. Kritische Reflexion und Stellungnahme
7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen

HANDELN

8. Solidarität und Mitverantwortung
9. Verständigung und Konfliktlösung
10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel
11. Partizipation und Mitgestaltung

Der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ kann daher als politischer Versuch gesehen werden, innerhalb einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aktuelle Inhalte und Methoden und die Herausforderungen durch die globalen Anforderungen (z.B. Finanzkrise, Krisen- und Kriegsgebiete, Migration von Millionen Menschen, Ernährungs- und Wasserprobleme, Klimawandel, etc.) auf die didaktische Ebene zu bringen.

Ziel ist hierin, den Lernbereich Globale Entwicklung fächerübergreifend im Unterricht von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zu verankern. Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung zeigt, wie der Lernbereich mit der schulischen Qualitätsentwicklung in einer selbstverantwortlichen Schule verknüpft und in den Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gestellt werden kann. Die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren ist hierbei wertvolle Unterstützung, das Globale Lernen bei der Gestaltung von Unterrichten, Projekttagen und –wochen, Ausstellungen, Ganztagsangeboten sowie Betreuung von Schul AGs zu integrieren.

(Quelle: Handreichung Geografie, Ethik, Sozialkunde und Politikwissenschaft, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin, 2008)

Globales Lernen fokussiert auf weltweite soziale Gerechtigkeit, ohne die anderen Dimensionen des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung aus dem Blick zu verlieren. Globales Lernen ist auf ein Verständnis der Wechselwirkungen zwischen der lokalen Lebenswelt und globalen Prozessen ausgerichtet und fördert die Kompetenz für eine nachhaltige Lebensgestaltung sowie die demokratische Beteiligung an der Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ gibt es als Lang- und Kurzfassung zum Download auf www.globaleslernen.de unter Didaktik des Globalen Lernens.

GUTE ARGUMENTE FÜR DIESE HANDREICHUNG

Die Kerncurricula für evangelischen und katholischen Religionsunterricht, für Politik und Wirtschaft (einschl. Ergänzungs- und Prüfungsfach), Werte und Normen, Geschichte, Erdkunde bzw. Geographie als Prüfungsfach, Physik, Chemie, Biologie, Englisch, Französisch und Spanisch für das Gymnasium formulieren in ihren Zielen und Aufgaben eine Verpflichtung, sich mit globalen Prozessen und nachhaltiger Entwicklung auseinander zu setzen.

Inhalte der entwicklungspolitischen Bildung und des interkulturellen Lernens sind ebenso ein integraler Bestandteil der Fächer wie das Erfassen von Wechselwirkungen globaler Beziehungen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen dabei Erlerntes und Erfahrenes, um sich zunehmend aktiv, kritisch und eigenverantwortlich in soziale und gesellschaftliche Prozesse einzubringen. Aktivierende Unterrichtsverfahren, die das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern, zielen sowohl auf eine raumbezogene als auch werteorientierte Handlungskompetenz ab. Die Notwendigkeit, globale Strukturen und Prozesse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu beeinflussen, wird in allen aufgeführten Fächern aufgegriffen, sowohl thematisch als auch bei der Entwicklung von Kompetenzen. Nahezu jedes Themenfeld der Kerncurricula der Gymnasien bietet Anknüpfungspunkte, um das Verständnis über globale Zusammenhänge und für nachhaltige Entwicklung zu vertiefen. So kann jede Unterrichtsstunde einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten.

Wir haben in dieser Handreichung den Anforderungen des Kerncurriculums konkrete Anknüpfungspunkte für Globales Lernen zugeordnet. Das Ergebnis zeigt, dass sich Angebote des Globalen Lernens in die Schwerpunkte der Kerncurricula

gut einbringen lassen. Weiter konkretisiert sowie ganzheitlich und handlungsorientiert konzipiert finden Sie in der Übersicht ab Seite 36 einen Ausschnitt an unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen, die wir Ihnen direkt anbieten können. Seit vielen Jahren arbeiten wir in vielfältiger Weise mit niedersächsischen Schulen zusammen. Mit unseren Referentinnen und Referenten können Sie unbürokratisch Erfahrungen aus erster Hand in Ihren Unterricht holen. Die Referentinnen und Referenten werden auf ihren Einsatz in den unterschiedlichen Klassenstufen methodisch, didaktisch und inhaltlich gut vorbereitet.

Wir haben unsere Angebote in dieser Broschüre zusammengefasst, damit Sie sich übersichtlich und schnell informieren und Kontakt zu uns aufnehmen können. Sie finden in dieser Handreichung mögliche vertiefende, ergänzende und mehrperspektivische Bildungsangebote zu verschiedenen Themen in den Fächern evangelische und katholische Religion, Politik und Wirtschaft (einschl. Ergänzungs- und Prüfungsfach), Werte und Normen, Geschichte, Erdkunde bzw. Geographie als Prüfungsfach, Physik, Chemie, Biologie, Englisch, Französisch und Spanisch. Eine aktuelle Link-Liste verweist auf Unterrichtsmaterialien, die im Internet zum Download zur Verfügung stehen.

Treten Sie mit uns in Kontakt. Fragen Sie nach unseren Angeboten. Besuchen Sie unsere Homepage (www.ifak-goettingen.de/bte). Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf eine Zusammenarbeit!

Markus Hirschmann

Bildung trifft Entwicklung Regionale Bildungsstelle Nord

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

REGIONALE BILDUNGSSTELLE NORD

Die Regionale Bildungsstelle Nord ist eine von fünf Bildungsstellen des bundesweiten Konsortiums „Bildung trifft Entwicklung“ (www.bildung-trifft-entwicklung.de). Die Bildungsstellen arbeiten im Rahmen des Aktionsprogramms 2015 der Bundesregierung zur Armutsbekämpfung und der Millenniums-Entwicklungsziele (MDG). Ziel ist hierbei, die deutsche Öffentlichkeit auf Armut und Armutsbekämpfung aufmerksam zu machen. Die Bildungsstellen kooperieren mit einer Vielzahl von Einrichtungen der entwicklungspolitischen Bildung und der Umweltbildung und beteiligen sich an der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Arbeitsschwerpunkt der Bildungsstellen ist die Vermittlung von ehemaligen Entwicklungshelfern und Entwicklungshelferinnen als sogenannte Bildungsreferent/innen. Diese haben in den Partnerländern in Afrika, Asien oder Lateinamerika erlebt, dass es Wege aus der Armut gibt. Hautnah und lebendig informieren sie nicht nur über die Lebensbedingungen in fernen Ländern, sie zeigen auch, was uns mit ihnen verbindet. Diese Erfahrungen teilen sie gerne mit Ihnen bei der Durchführung von Unterrichtseinheiten, Projekttagen und -wochen, Seminaren, u.a. Die Angebote richten sich an Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen (Sek I und II), Berufsbildende Schulen, Jugendeinrichtungen sowie an Universitäten und Fachhochschulen. Ebenfalls kooperieren wir gerne mit Einrichtungen der Erwachsenenbildung und beraten sie zu den theoretischen und praktischen Elementen des Globalen Lernens und der Umweltbildung. Auch bieten wir Lehrerfortbildungen zum Thema „Süd-Nord“ an.

Gerne begrüßen wir Sie auch in unserer Bibliothek. Dort finden Sie zum Stöbern und zum Ausleihen Bücher, Unterrichtsmaterialien, Koffer und Kisten zu Fragen des Globalen Lernens (Fußball, Papier, Kakao etc.). Im Bestand recherchieren können Sie unter www.archiv3.org.

UNSERE THEMEN ...

... sind breit gefächert. Sie ergeben sich aus der Vielfalt der Kompetenzen unserer Referenten und Referentinnen und können auf Wunsch auch auf Englisch, Französisch, Spanisch oder Portugiesisch angeboten werden.

SCHWERPUNKTE SIND:

- Armutsbekämpfung, Armut - Reichtum
- Frieden, Konfliktbearbeitung
- Umwelt, Ressourcenschutz, Biodiversität (Wälder, Böden, Luft)
- Klima, Energie, Wasser
- Deutsche und internationale Entwicklungszusammenarbeit (auch Millenniums-Entwicklungsziele MDG, Paris Erklärung etc.), Arbeiten im Projekt
- Frauen, Gender
- Gesundheit, HIV Aids
- Fairer Handel, Weltwirtschaft
- Tourismus, Ökotourismus
- Städtische Entwicklung
- Menschenrechte, Demokratieförderung
- Migration
- Interkulturelles Lernen, Werte und Normen, Vorurteile, Klischees
- Religionen
- Kinder in anderen Ländern (Kinderalltag, Kinderrechte, Kinderarbeit, Kinderspiele)
- Alltag in anderen Ländern
- Ernährung
- Interkulturelle Schulpartnerschaften

Für die Durchführung von Unterrichtsbesuchen, Projekttagen und -wochen erheben wir eine geringe Gebühr nach Absprache.

KERNCURRICULA FÜR NIEDERSÄCHSISCHE GYMNASIEN. IDEEN UND ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR GLOBALES LERNEN IN VERSCHIEDENEN FÄCHERN

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
EVANG. RELIGION			
Kompetenzbereich: Gott, Leitthema: Gott als Schöpfer und Begleiter	5/6	Die SuS beschreiben die Schönheit der Schöpfung und bringen ihre Gedanken und Gefühle angesichts der Schöpfung zum Ausdruck.	Naturerfahrung, Erkundungen in der Natur
Kompetenzbereich: Gott, Leitthema: Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott	7/8	Die SuS präsentieren diakonische Projekte, die aus dem christlichen Gottesglauben resultieren.	Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Projekte aus der Friedensarbeit
Kompetenzbereich: Jesus Christus, Leitthema: Wirken und Botschaft Jesu	7/8	Die SuS erläutern die Bedeutung Jesu im Islam.	Begegnung mit anderen Religionen
Kompetenzbereich: Ethik, Leitthema: Ich und die anderen	5/6	Die SuS zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf.	Entstehung und Ablauf von Konflikten
Kompetenzbereich: Ethik, Leitthema: Miteinander leben - sich an Gerechtigkeit und Frieden orientieren	7/8	Die SuS beschreiben Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer eigenen Lebenswelt.	Friedensarbeit nach Konflikten, Konfliktlösung in anderen Kulturen
Kompetenzbereich: Religionen, Leitthema: Den Islam kennenlernen	7/8	Die SuS stellen zentrale Inhalte des islamischen Glaubens und Lebens sowie der Geschichte des Islam dar.	
Kompetenzbereich: Religionen, Leitthema: Der Weg des Buddhismus	9/10	Die SuS beschreiben zentrale Elemente der buddhistischen Lehre, erläutern die Bedeutung der Meditation und des Mönchtums im Buddhismus, beschreiben Bsp. für interreligiöse Projekte und entwickeln Regeln für einen respektvollen positionellen Dialog zwischen Angehörigen verschiedener Religionen.	

In dieser Tabelle sind den Anforderungen der Kerncurricula beispielhaft Angebote von „Bildung trifft Entwicklung“ zugeordnet. Sie machen deutlich, mit welchen Themen die Referent/innen von „Bildung trifft Entwicklung“ Bezüge zum Globalen Lernen in den Unterricht hineinbringen. Diese Tabelle ist nicht vollständig, sondern lediglich eine Arbeitshilfe, um Ansatzpunkte für Globales Lernen zu veranschaulichen. Unsere Angebote sind dabei variabel und können an besondere Gegebenheiten oder inhaltliche Anforderungen angepasst werden. Durch neue Referent/innen ergeben sich immer wieder auch neue Themen, die wir hier noch nicht aufführen können. Nehmen Sie bei Interesse einfach Kontakt mit uns auf und besprechen Sie Ihre Vorstellungen mit uns. Nach dieser tabellarischen Übersicht finden Sie Einzelangebote genauer beschrieben.

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> – Schöpfung und Biodiversität im christlichen Kontext – Biodiversität am Beispiel exotischer (und hiesiger) Wertholz-, Nutz- und Heilpflanzen – Einheiten mit Begleitmaterialien des Projektes „Der Wald in uns“ (www.derwaldinuns.de) 	
<ul style="list-style-type: none"> – Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Die fünf Säulen des Islam – eine Einführung 	
<ul style="list-style-type: none"> – Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Die fünf Säulen des Islam – eine Einführung 	
<ul style="list-style-type: none"> – <i>Hinduismus und Buddhismus begegnen</i> – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus multireligiösen Zusammenhängen</i> 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
-------------------	----	---------------------------------	----------------------------

KATH. RELIGION

Kompetenzbereich: Der Mensch berufen zu Freiheit und Hoffnung (Anthropologie), Leitthema: Der Mensch als Geschöpf Gottes	bis Ende 6	Die SuS diskutieren über den Umgang mit der Schöpfung, beziehen Stellung zu umweltgerechtem Handeln und planen ein Projekt vor dem Hintergrund des Schöpfungsauftrages.	Regenwald, Ressourcenschutz, Biodiversität, Klimawandel, Fairer Handel
Kompetenzbereich: Das Handeln des Menschen in der Verantwortung vor sich, vor den Mitmenschen und vor Gott (Ethik), Leitthema: Kinder Gottes in der Welt	bis Ende 6	Die SuS beschreiben Grundbedürfnisse von Kindern, begründen solidarisches Handeln sowie Kinder- und Menschenrechte, diskutieren die Notwendigkeit solidarischen Handelns und dokumentieren ein Beispiel solidarischen Handelns im nahen Umfeld.	Kinder- und Menschenrechte, Einblicke in fremde Kulturen, Konfliktbearbeitung
Kompetenzbereich: Das Handeln des Menschen in der Verantwortung vor sich, vor den Mitmenschen und vor Gott (Ethik), Leitthema: Identität und verantwortliches Handeln	bis Ende 8	Die SuS beschreiben Protesthaltungen gegen entwürdigende Lebensverhältnisse.	Kinder- und Menschenrechte, Einblicke in fremde Kulturen, Konfliktbearbeitung, Nichtregierungsorganisationen, Bewahrung der Schöpfung
Kompetenzbereich: Das Handeln des Menschen in der Verantwortung vor sich, vor den Mitmenschen und vor Gott (Ethik), Leitthema: Auf der Suche nach gelingendem Leben	bis Ende 10	Die SuS dokumentieren konkrete Hilfen in Konfliktlagen.	Konflikte, Ressourcenschutz, Klimawandel

- Biodiversität am Beispiel exotischer (und hiesiger) Wertholz-, Nutz- und Heilpflanzen
- Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania)
- Einheiten mit Begleitmaterialien des Projektes „Der Wald in uns“ (www.derwaldinuns.de)
- Klimawandel – wir spielen Klima
- Lesotho - Ein Wald für Mensch und Natur
- Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland)
- Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Module „Alles Banane – Fairer Handel und Ökologie“, „Schokolade – Speise der Götter“, „Regenwald-diplom“, „Fair-Führung im Regenwald“)
- mögliches Projekt: Plant for the Planet
- *Fairer Handel in Aktion*
- *Tourismus als Chance*
- *Biodiversität – Vielfalt (er)leben*
- *Wasser (setzt) Zeichen*

- Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien
- Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien
- Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung
- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*
- *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Thailand, Nepal, Vietnam, Sansibar, Sudan, Mali, Kamerun, Honduras, u.a.*

- Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien
- Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien
- Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung
- Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland)
- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*
- *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Thailand, Nepal, Vietnam, Sansibar, Sudan, Mali, Kamerun, Honduras, u.a.*
- *Biodiversität – Vielfalt (er)leben*
- *Wasser (setzt) Zeichen*

- Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien
- Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien
- Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung
- Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland)
- Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand (Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland und Südamerika)
- Klimawandel – wir spielen Klima
- Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung)
- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*
- *Tourismus als Chance*
- *Biodiversität – Vielfalt (er)leben*
- *Wasser (setzt) Zeichen*

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
Kompetenzbereich: Religionen im Dialog, Leitthema: Entdeckung der Religionen	bis Ende 6	Die SuS erklären ansatzweise Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Religionen.	Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum
Kompetenzbereich: Religionen im Dialog, Leitthema: Begegnung der Religionen	bis Ende 8	Die SuS beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der abrahamitischen Religionen, erläutern zentrale Glaubensinhalte und religiöse Symbole und setzen sich mit Vorurteilen gegenüber anderen Religionen auseinander.	Einblicke in Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum
Kompetenzbereich: Religionen im Dialog, Leitthema: Verantwortung der Religionen für Mensch und Welt	bis Ende 10	Die SuS formulieren durch die Begegnung mit dem Anderen Differenzenerfahrungen.	Einblicke in Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Weltethos, interkulturelle Kommunikation

POLITIK + WIRTSCHAFT

Thema 8/1: Der Jugendliche im Wirtschaftsgeschehen und seine Stellung in der Rechtsordnung	8	Entscheidungen jugendlicher Konsumenten in Bezug auf ökonomische Kategorien	Fairer Handel, Globalisierung, nachhaltiger Konsum, Ökotourismus, Klimawandel
	8	Einflussfaktoren auf das jugendliche Konsumverhalten	globale Unternehmen, Produktionsbedingungen in anderen Ländern, Fairer Handel
	8	Orientierung auf Märkten	Globalisierung
Thema 9/1: Das Unternehmen als wirtschaftliches und soziales Aktionszentrum	9	Unternehmensziele und Unternehmensformen	Corporate Social Responsibility
	9	Der Konflikt um Lohn und Leistung: Tarifautonomie und Tarifkonflikt	Was ist ein gerechter Lohn? Globalisierung

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> - Die fünf Säulen des Islam – eine Einführung - <i>Hinduismus und Buddhismus begegnen</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Die fünf Säulen des Islam – eine Einführung - <i>Hinduismus und Buddhismus begegnen</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Die fünf Säulen des Islam – vertiefende Einblicke - Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) - <i>Hinduismus und Buddhismus begegnen</i> - <i>als Entwicklungshelferin in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus multireligiösen Zusammenhängen</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) - Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand (Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland und Südamerika) - Klimawandel – wir spielen Klima - Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Modul „Tank, Trog oder Teller? - Nachwachsende Rohstoffe“, „Den Fasern auf der Spur“, „Fair-Führung im Regenwald“, „Viele Menschen decken unseren Tisch – von der Pflanze zum Produkt“) - <i>Fairer Handel in Aktion</i> - <i>Tourismus als Chance</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) - Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand (Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland und Südamerika) - Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Module „Tank, Trog oder Teller? - Nachwachsende Rohstoffe“, „Den Fasern auf der Spur“, „Fair-Führung im Regenwald“, „Viele Menschen decken unseren Tisch – von der Pflanze zum Produkt“) 	
<ul style="list-style-type: none"> - Welten kulinarisch entdecken – Globalisierung und Welthandel, das Thema für den Kochtopf - Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand (Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland und Südamerika) - Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Module „Tank, Trog oder Teller? - Nachwachsende Rohstoffe“, „Den Fasern auf der Spur“, „Fair-Führung im Regenwald“, „Viele Menschen decken unseren Tisch – von der Pflanze zum Produkt“) 	
<ul style="list-style-type: none"> - Vom Baum zum Holz – nachhaltige Nutzung und ihre Zertifizierung - <i>als Entwicklungshelferin in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus dem Bereich Public Private Partnership (PPP)</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) - Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand (Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland und Südamerika) 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
Thema 10/2: Politik und Wirtschaft in der Europäischen Union	10	Migration und nationale Integrationspolitik	Begegnung mit Migrant/innen, Migrationspolitik

POLITIK + WIRTSCHAFT
als zweistündiges Prüfungsfach

Thema 11/1: Die Bundesrepublik in der globalisierten Wirtschaft	11	Chancen und Risiken der Globalisierung aus der Sicht unterschiedlicher Akteure	Globalisierungskritik, Tourismus, Fairer Handel, Entwicklungszusammenarbeit
	11	Indikatoren und Ursachen der Globalisierung	
	11	Außenwirtschaftliche Leitbilder (Freihandel versus Protektionismus)	Folgen der europäischen Außenwirtschaft in Entwicklungsländern
	11	Die Auseinandersetzung um eine Welthandelsordnung am Beispiel der WTO	
Thema 11/2: Das Ringen um Frieden und Sicherheit am Beispiel eines Konflikts auf internationaler Ebene	11	Sicherheitspolitische Herausforderungen (insb. Terrorismus und Ressourcenkonflikte)	Terrorismus - Waffe des Schwächeren? Kriege um Wasser, Öl und Biodiesel, Biopiraterie, Entwicklungszusammenarbeit
	11	Konzepte der Konfliktbearbeitung	traditionelle Konfliktregelung vs. westlicher Rechtsstaat, Ziviler Friedensdienst
	11	Die Möglichkeiten internationaler Institutionen und Organisationen (EU; UNO; NATO) zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung	Internationaler Strafgerichtshof, Friedensdienste, Genfer Konvention

POLITIK + WIRTSCHAFT
als vierstündiges Prüfungsfach

Thema 11/1: Demokratie und sozialer Rechtsstaat	11	1. Der politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozess am Bsp. eines Gesetzes zur Sozialpolitik: Rolle und Funktion der Medien in der Demokratie	Medienbilder von Afrika, Asien und Lateinamerika
Thema 11/2: Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft	11	2. Wirtschaftspolitik am Bsp. des Beschäftigungsproblems: Grenzen nationaler Beschäftigungspolitik angesichts der Verlagerung von Kompetenzen auf die EU-Ebene	Migrationspolitik als Beschäftigungspolitik

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> - Transit durch die Sahara – ein Planspiel zum Thema Flucht - als Migrant/in in Deutschland – ein Blick auf unsere Kultur 	
<ul style="list-style-type: none"> - Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) - Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand (Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland und Südamerika) - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> - <i>Fairer Handel in Aktion</i> - <i>Tourismus als Chance</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand (Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland und Südamerika) - Die Globalisierung und ich - Ernährungssicherheit in Zeiten der Globalisierung - Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien - Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit – Menschenrechte und Nachhaltigkeit - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Fotoausstellung „Fishermen´s Friend – Indische Fischer im Netz der Globalisierung“ 	
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungskonferenz: Entwicklungsprojekte gestalten im Rahmen der WTO 	
<ul style="list-style-type: none"> - Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand (Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland und Südamerika) - Die Globalisierung und ich - Ernährungssicherheit in Zeiten der Globalisierung - Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien - Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien - Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien - Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung 	
<ul style="list-style-type: none"> - Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien - Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien - Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Vietnam - ein aufstrebender Tiger 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
Thema 12/1: Internationale Sicherheits- und Friedenspolitik	12	1. Internationale Herausforderungen: Alte und neue Formen kriegerischer Auseinandersetzungen	Terrorismus, Genozid, Ressourcenkonflikte
	12	1. Internationale Herausforderungen: Globale Ressourcen und Ressourcensicherung	Erdöl, Biodiesel, Wald, Wasser, Energie, Klimawandel
	12	2. Akteure und Strategien der internationalen Sicherheits- und Friedenspolitik: Die Möglichkeiten internationaler Institutionen und Organisationen (EU; UNO; NATO) zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung	Internationaler Strafgerichtshof, Friedensdienste, Genfer Konvention
Thema 12/2: Internationale Wirtschaftsbeziehungen	12	Weltwirtschaft zwischen Liberalisierung und Protektionismus: Gründe für internationalen Handel (insb. Kosten- und Preisunterschiede) und Entwicklungstendenzen des Welthandels	Folgen des Welthandels für Entwicklungsländer, Afrika als Resteverwerter (Beispiel Geflügelproduktion)
	12	Der Unternehmensstandort Deutschland im Rahmen der Globalisierung	Internationalisierung und die Folgen für lokale Märkte in den Entwicklungsländern
	12	Außenwirtschaftliche Leitbilder (Freihandel vs. Protektionismus)	Agrarsubventionen, Import- und Exportzölle und Folgen für Entwicklungsländer
	12	Ansätze und Institutionen einer Weltwirtschaftsordnung	Welthandelsorganisation - Politik für wen?

WERTE UND NORMEN

Fragen nach der Wirklichkeit: Begegnung mit Fremdem	bis Ende 6	Die SuS beschreiben allgemeine Faktoren für die Wahrnehmung von anderen Personen, benennen Bsp. für gängige Vorurteile und Klischees, erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen gegenüber Fremdem, arbeiten Möglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen heraus, diskutieren Begegnungen mit Fremden als Chance und Bereicherung für das eigene Leben und erörtern Chancen und Grenzen toleranten Verhaltens.	Vorurteile, Klischees, Selbst- und Fremdwahrnehmung von Kulturen und Religionen, Konflikt, Gewalt, Krieg, Berichte aus der Friedensarbeit, Religion und Ethnizität als Konfliktfaktoren, Migration
Fragen nach der Wirklichkeit: Menschenrechte und Menschenwürde	bis Ende 8	Die SuS skizzieren menschliche Grundbedürfnisse, arbeiten unterschiedliche Lebensbedingungen in verschiedenen Religionen und Kulturen heraus, erläutern kodifizierte Menschenrechte an ausgewählten Beispielen, arbeiten den Begriff der Menschenwürde als Grundlage der Menschenrechte heraus, prüfen die Wirksamkeit des Engagements von Menschenrechtsorganisationen und diskutieren Dilemmata zu Beispielen von Verletzungen der Menschenrechte und Menschenwürde.	

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> – Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung – Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen - Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes – <i>Wasser (setzt) Zeichen</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Der Regenwald zwischen Schutz und Nutzung – Einladung nach Sapa – Mensch und Natur im Nordwesten Vietnams – Agroforstwirtschaft: Möglichkeit einer nachhaltigen Nutzung in den Tropen – Klimawandel – wir spielen Klima – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – <i>Wasser (setzt) Zeichen</i> – <i>Energie zum Leben</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien – Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung 	
<ul style="list-style-type: none"> – Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) – <i>Fairer Handel in Aktion</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) – <i>Fairer Handel in Aktion</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) – <i>Fairer Handel in Aktion</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit – Entwicklungskonferenz: Entwicklungsprojekte gestalten 	
<ul style="list-style-type: none"> – Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) – Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> – <i>Wasser (setzt) Zeichen</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> – <i>Hinduismus und Buddhismus begegnen</i> – <i>Wasser (setzt) Zeichen</i> 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
Fragen nach der Wirklichkeit: Wahrheit und Wirklichkeit	bis Ende 10	Die SuS vergleichen die Darstellung von Wirklichkeit in verschiedenen Medien und setzen sich mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen auseinander.	Medienbilder von Afrika, Asien und Lateinamerika
Fragen nach der Zukunft: Zukunftswünsche und Zukunftssängste	bis Ende 6	Die SuS erschließen verschiedene persönliche Lebensentwürfe in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten, stellen Chancen und Gefahren bei der Nutzung natürlicher Ressourcen dar und beurteilen, ob und inwiefern Zukunftsszenarien wünschenswert sind.	Zukunftswünsche von Kindern in anderen Kulturen, verantwortungsvoller Umgang mit Wasser, Luft, Energie, Weltfrieden, Welthunger, Kinderrechte
Fragen nach der Zukunft: Verantwortung für Natur und Umwelt	bis Ende 8	Die SuS benennen verschiedene Formen, wie Menschen Natur und Umwelt nutzen, arbeiten die Folgen und Gefahren menschlichen Handelns für Umwelt und Natur heraus, erläutern Motive und Gründe für einen verantwortungslosen Umgang mit Natur und Umwelt, setzen sich mit ethischen Positionen zur Frage nach der menschlichen Verantwortung für die Natur auseinander, prüfen und entwickeln Lösungsansätze zu einem verantwortungsbewussten Zugang mit Tieren, Pflanzen und Umwelt.	Ressourcenschutz, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung, ökologischer Landbau, ökologischer Fußabdruck, Fairer Handel, Naturschutz bei uns und global
Fragen nach Moral und Ethik: Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen	bis Ende 10	Die SuS erläutern Beispiele für individuelle, gesellschaftliche und ethische Konflikte, stellen Ursachen, Anlässe und Entwicklungen von Konflikten dar, untersuchen weitere ethische Konzeptionen mit Blick auf mögliche Konfliktlösungen und diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte.	von anderen Kulturen lernen: traditionelle Konfliktbewältigung in anderen Ländern und Religionen, Konflikt, Gewalt, Krieg, Berichte aus der Friedensarbeit, Religion und Ethnizität als Konfliktfaktoren, Migration
Fragen nach Weltreligionen und Weltanschauungen: Monotheistische Weltreligionen	bis Ende 6	Die SuS vergleichen wesentliche Aspekte der abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam und untersuchen Konflikte mit religiösem Hintergrund.	
Fragen nach Religionen und Weltanschauungen: Leben in einer christlich geprägten Kultur	bis Ende 8	Die SuS stellen kirchliche Einrichtungen und alljährliche Hilfsprojekte kirchlicher Organisationen dar.	internationale und nationale Entwicklungszusammenarbeit
Fragen nach Religionen und Weltanschauungen: Weltreligionen und Weltanschauungen	bis Ende 10	Die SuS benennen grundlegende Aspekte von Hinduismus und Buddhismus und vergleichen Grundzüge der fünf Weltreligionen.	
Fragen nach dem Ich: Entwicklung und Gestaltung von Identität	bis Ende 10	Die SuS vergleichen individualistische und gemeinschaftsorientierte Lebensstile anhand philosophischer Positionen.	ethnische Konflikte, interkulturelle und interreligiöse Konflikte, Lebensstile in anderen Kulturen

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> – als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte 	
<ul style="list-style-type: none"> – Klimawandel – wir spielen Klima – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien – Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Thailand, Nepal, Vietnam, Sansibar, Sudan, Mali, Kamerun, Honduras, u.a. – Biodiversität – Vielfalt (er)leben – Fairer Handel in Aktion – Tourismus als Chance – Energie zum Leben 	
<ul style="list-style-type: none"> – Klimawandel – wir spielen Klima – Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland) – Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen - Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes – Einladung nach Sapa – Mensch und Natur im Nordwesten Vietnams – Lesotho – Ein Wald für Mensch und Tier – „Wo bitte liegt Takamanda?“ – Leben am Rande eines Nationalparks – Besuch des Weltgartens in Witzhausen (Module „Viele Menschen decken unseren Tisch“, „Tank, Trog oder Teller – Nachwachsende Rohstoffe“, „Fair-Führung im Regenwald“) – Biodiversität – Vielfalt (er)leben – Tourismus als Chance – Wasser (setzt) Zeichen 	
<ul style="list-style-type: none"> – Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) – Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung – als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte – Wasser (setzt) Zeichen 	
<ul style="list-style-type: none"> – Die fünf Säulen des Islam – eine Einführung – als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus multireligiösen Zusammenhängen 	
<ul style="list-style-type: none"> – Organisationen und Institutionen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und ihre Programme 	
<ul style="list-style-type: none"> – als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus multireligiösen Zusammenhängen – Hinduismus und Buddhismus begegnen 	
<ul style="list-style-type: none"> – Internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit am Bsp. Mexiko, Guatemala und Kolumbien – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – Der Zivile Friedensdienst als Instrument zur Friedenssicherung – als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte – Wasser (setzt) Zeichen 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
-------------------	----	---------------------------------	----------------------------

GESCHICHTE

Menschen in vorgeschichtlicher Zeit	5/6	Die SuS beschreiben die Entwicklung des Menschen und die Veränderung durch die neolithische Revolution.	Jäger und Sammler heute, Nomaden und Sesshaftigkeit
Kaiserreich, Imperialismus und Erster Weltkrieg	9/10	Sozialdarwinismus, Imperialismus, Britisches Weltreich	Kolonialisierung und Folgen bis in unsere heutige Zeit, Rassismus

GESCHICHTE

Qualifikationsphase

Rahmenthema 1, Krisen, Umbrüche und Revolutionen, Wahlmodul 7: Krise und Umbruch in Osteuropa Ende des 20. Jahrhunderts	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: Der Zusammenbruch der kommunistischen Systeme und seine Folgen	
Rahmenthema 2, Wechselwirkungen und Anpassungsprozesse in der Geschichte, Wahlmodul 5: Spanischer Kolonialismus	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: Spanische Herrschaftspraxis, Entstehung lateinamerikanischer Gesellschaften und Kulturen	Kolonialismus in Lateinamerika
Rahmenthema 3, Wurzeln unserer Identität, Wahlmodul 4: Die Stellung von Frauen und Männern im 20. Jahrhundert	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: Entwicklung der gesellschaftlichen Stellung der Frauen in Deutschland nach 1945	Frauenrechte weltweit, Frauen und Entwicklung, Frauenorganisationen
Rahmenthema 3, Wahlmodul 8: Heimat und Fremde - Migrationsprozesse in Europa	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: Veränderungsprozesse in der aufnehmenden Gesellschaft	Deutschland als Einwanderungsland (warum wir Einwanderung brauchen), „Wirtschaftsflüchtlinge“, brain drain, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

ERDKUNDE

Kompetenzbereich „Fachwissen“	bis Ende 6	Die SuS beschreiben den Tourismus und seine Folgen.	Tourismus - Chance oder Fluch, Ökotourismus, Klimawandel
	bis Ende 8	Die SuS unterscheiden Kulturräume (z.B. Orient und Europa).	Clash of Civilisations versus Multikulti
	bis Ende 8	Die SuS erklären und vergleichen städtische Räume in ihrer Veränderung (z.B. Suburbanisierung) und ihrer kulturräumlichen Andersartigkeit.	Megacities weltweit - Lebensraum für Menschen? Stadtentwicklung, traditionelle afrikanische Städte und ihre Entwicklung heute
	bis Ende 8	Die SuS charakterisieren verschiedene Wirtschaftsformen (z.B. Subsistenzwirtschaft, Plantagenwirtschaft).	Wirtschaftsformen in anderen Gesellschaften, Subsistenzwirtschaft bei uns und in anderen Kulturen
	bis Ende 8	Die SuS erläutern Strukturveränderungen durch Tourismus.	Ökotourismus, Wiederaufbau des Tourismus nach dem Tsunami in Südasien, Tourismus als Entwicklungsstrategie

- Alltag der San (Buschleute) im südlichen Afrika und die Konflikte der Globalisierung (z.B. Biopiraterie)
- die Massai in Tansania und die sich verändernden Lebensräume
- Leben von Nomaden

- Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Modul „So nah und doch so fern – als Entdecker auf kolonialen Spuren“, Kolonialismus früher – heute / ein Projekttag)

- Zentralasien - Die vergessenen Sowjetrepubliken (z.B. Tadschikistan, Usbekistan)

- Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Modul „So nah und doch so fern – als Entdecker auf kolonialen Spuren“, Kolonialismus früher – heute / ein Projekttag)

- Der Gender-Ansatz in der Entwicklungszusammenarbeit

- Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung)
- Transit durch die Sahara - ein Planspiel zum Thema Flucht
- als Migrant/in in Deutschland – ein Blick auf unsere Kultur

- Klimawandel – wir spielen Klima
- *Tourismus als Chance*

- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus multireligiösen Zusammenhängen*

- Müll im Paradies – die Müllproblematik auf Sansibar
- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*

- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus Land- und Forstwirtschaft*

- Tourismus – Reisen verändert die Welt
- Tourismus in Nepal
- *Tourismus als Chance*

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
Kompetenzbereich „Fachwissen“	bis Ende 8	Die SuS charakterisieren Formen des Ressourcenmanagements (z. B. Wasser, Rohstoffe, Energie).	nachhaltiges Management, Fachgespräch mit Entwicklungshelfer/innen aus Ressourcenschutzprojekten
	bis Ende 8	Die SuS erklären und bewerten die verschiedenartige Nutzung der Weltmeere.	Bedeutung der Weltmeere fürs Klima und die lokale Bevölkerung
	bis Ende 10	Die SuS erläutern Ursachen und Auswirkungen von Klimaveränderungen.	Klimawandel - Gewinner und Verlierer, weltweiter Emissionshandel
	bis Ende 10	Die SuS erläutern Anforderungen an nachhaltige Raumnutzung im lokalen und globalen Kontext.	Erfahrungsberichte aus dem Ressourcenschutz weltweit, Entwicklungshelfer/innen berichten
	bis Ende 10	Die SuS beschreiben Nutzungsmöglichkeiten natürlicher Ressourcen.	
	bis Ende 10	Die SuS analysieren und unterscheiden Wirtschaftsräume in der globalisierten Welt.	WTO, Entstehung von Wirtschaftsräumen in kolonialer Vergangenheit, Gewinner und Verlierer der Globalisierung
	bis Ende 10	Die SuS erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität und Migration.	Megacities, Bevölkerungsentwicklung, Vergreisung, brain drain
	bis Ende 10	Die SuS erläutern regionale und globale wirtschaftsräumliche Verflechtungen in Landwirtschaft und Industrie.	(EU-) Agrarsubventionen, globale Saatgutfirmen
	bis Ende 10	Die SuS beurteilen mögliche ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen (Tourismusförderung, Entwicklungsprojekte).	Fachgespräch mit Entwicklungshelfer/innen aus der Tourismusförderung, Ökotourismus
	Kompetenzbereich „Beurteilung und Bewertung“	bis Ende 8	Die SuS beurteilen Nutzungsmöglichkeiten und Lebensbedingungen in verschiedenen Klimazonen.

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> - Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland) - Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand (Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland und Südamerika) - Wasser global - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> - <i>Energie zum Leben</i> - <i>Biodiversität – Vielfalt (er)leben</i> - <i>Wasser (setzt) Zeichen</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Klimawandel – wir spielen Klima - Fotoausstellung „Fishermen´s Friend – Indische Fischer im Netz der Globalisierung“ 	
<ul style="list-style-type: none"> - Klimawandel – wir spielen Klima 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen - Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus Land- und Forstwirtschaft</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Die Globalisierung und ich - Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland) - Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen - Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes - Einladung nach Sapa – Mensch und Natur im Nordwesten Vietnams - Lesotho – Ein Wald für Mensch und Tier - „Wo bitte liegt Takamanda?“ – Leben am Rande eines Nationalparks 	
<ul style="list-style-type: none"> - Transit durch die Sahara - ein Planspiel zum Thema Flucht - Müll im Paradies – die Müllproblematik auf Sansibar - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Thema Zucker – EU Zuckermarkordnung - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> - <i>Tourismus als Chance</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland) - Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen - Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes - Einladung nach Sapa – Mensch und Natur im Nordwesten Vietnams - Lesotho – Ein Wald für Mensch und Tier - „Wo bitte liegt Takamanda?“ – Leben am Rande eines Nationalparks - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> - <i>Biodiversität – Vielfalt (er)leben</i> - <i>Tourismus als Chance</i> - <i>Wasser (setzt) Zeichen</i> 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
Kompetenzbereich „Beurteilung und Bewertung“	bis Ende 8	Die SuS bewerten die Tragweite menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme (z.B. Anpflanzung von Eukalyptusbäumen im Mittelmeerraum, Bewässerung, Flussbegradigung, Rodung) und beurteilen die Nutzungsformen der Weltmeere.	
	bis Ende 8	Die SuS vergleichen Vor- und Nachteile des Lebens in Städten verschiedener Kulturräume.	
	bis Ende 8	Die SuS bewerten Strukturveränderungen durch Tourismus.	Ökotourismus
	bis Ende 10	Die SuS erörtern Möglichkeiten nachhaltiger Nutzung (z.B. Landwirtschaft, Energie, Tourismus).	
	bis Ende 10	Die SuS erörtern Möglichkeiten wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung.	Fairer Handel
	bis Ende 10	Die SuS nehmen Stellung zu Maßnahmen der Entwicklungshilfe.	
	bis Ende 10	Die SuS vergleichen Werte und Normen in unterschiedlichen Kulturräumen (z.B. Verhältnis der Geschlechter und Generationen, Traditionen, Religionen) in ihren wirtschafts- und sozialräumlichen Ausprägungen und Auswirkungen.	
	bis Ende 10	Die SuS bewerten geografisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Entwicklungshilfe / wirtschaftliche Zusammenarbeit, Welthandel, Ressourcennutzung) in differenzierender Weise.	

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> - Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen – Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes - Klimawandel – wir spielen Klima - Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland) - Einladung nach Sapa – Mensch und Natur im Nordwesten Vietnams - Lesotho – Ein Wald für Mensch und Tier - „Wo bitte liegt Takamanda?“ – Leben am Rande eines Nationalparks - <i>Biodiversität – Vielfalt (er)leben</i> - <i>Tourismus als Chance</i> - <i>Wasser (setzt) Zeichen</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Müll im Paradies – die Müllproblematik auf Sansibar - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Tourismus – Reisen verändert die Welt - Tourismus in Nepal - <i>Tourismus als Chance</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen – Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes - Vom Baum zum Holz – nachhaltige Nutzung und ihre Zertifizierung - Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) - Besuch des Weltgartens in Witzenhausen (Module „Tank, Trog oder Teller – Nachwachsende Rohstoffe“, „Regenwald/Amazonien zwischen Schutz und Nutzung“, „Den Fasern auf der Spur“) - <i>Energie zum Leben</i> - <i>Wasser (setzt) Zeichen</i> - <i>Biodiversität – Vielfalt (er)leben</i> - <i>Fairer Handel in Aktion</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) - Vom Baum zum Holz – nachhaltige Nutzung und ihre Zertifizierung - <i>Fairer Handel in Aktion</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Gender: Was heißt das und warum ist das wichtig? - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus multireligiösen Zusammenhängen</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania) - Vom Baum zum Holz – nachhaltige Nutzung und ihre Zertifizierung - Besuch des Weltgartens in Witzenhausen (Module „Tank, Trog oder Teller – Nachwachsende Rohstoffe“, „Regenwald/Amazonien zwischen Schutz und Nutzung“, „Den Fasern auf der Spur“) - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
ERDKUNDE Qualifikationsphase			
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Fachmodul 1: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Physisch-geografische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, mineralische Rohstoffe) - Anthropogeografische Faktoren (z.B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Tradition) - Mobilität (z.B. Migration, Tourismus, Pendlerströme) - Eingriffe in Ökosysteme - Aspekte des Klimawandels	Diskussionsrunde mit Entwicklungshelfer/innen aus dem Bereich Nachhaltige Entwicklung, Leben und Arbeiten in Projekten, Tourismus, Nachhaltigkeit, Klimawandel
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Fachmodul 2: Bedeutungswandel von Räumen	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wachstumsimpulse, vor allem durch neue Technologien und Tourismus - Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen	Regenerative Energien, Ökotourismus, Globalisierung und ihre Folgen
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Fachmodul 3: Ressourcen und nachhaltige Entwicklung	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung - Pflanzliche, mineralische und energetische Rohstoffe - Ressource Wasser - Entwicklungspotenziale und Perspektiven - Nachhaltige Raumnutzung – Anforderungen und Maßnahmen (z.B. Ökobilanz, ökologischer Fußabdruck, Aufforstung, Umsiedlung)	Wasser global (virtuelles Wasser), Armut und Hunger, Fairer Handel, ökologischer Fußabdruck, Ressourcenschutz
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Fachmodul 4: Siedlungsentwicklung und Raumordnung	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Entwicklung in städtischen Räumen (neue Stadttypen, Global City, Megacity, Shrinking City) - Nachhaltige Stadtentwicklung	
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Raummodul 1: Deutschland in Europa	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Deutschlands und Europas Stellung in der globalisierten Wirtschaft - Stadtentwicklung im 20. Jh. (Charta von Athen, Stadterneuerung, nachhaltige Stadtentwicklung, Suburbanisierung, Gentrifizierung)	Globalisierung, Megacities, Bevölkerungsentwicklung, Vergreisung
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Raummodul 3: Afrika südlich der Sahara (Schwarzafrika)	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Nutzungsformen in der Landwirtschaft - Nachhaltigkeitsprobleme in der landund forstwirtschaftlichen Nutzung - Mineralische und energetische Rohstoffe als Entwicklungsfaktor und Konfliktpotenzial - Entwicklungshemmende Faktoren (z.B. physisch-geografische Faktoren, Tribalismus, Bad Governance, Aids) - Entwicklungsprojekte	

- Tourismus – Reisen verändert die Welt
- Tourismus in Nepal
- Klimawandel – wir spielen Klima
- Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland)
- Vom Baum zum Holz – nachhaltige Nutzung und ihre Zertifizierung
- Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen – Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes
- Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Module „Tank, Trog oder Teller – Nachwachsende Rohstoffe“, „Regenwald/Amazonien zwischen Schutz und Nutzung“, „Den Fasern auf der Spur“)
- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*
- *Biodiversität – Vielfalt (er)leben*
- *Wasser (setzt) Zeichen*
- *Energie zum Leben*
- *Tourismus als Chance*

- Tourismus – Reisen verändert die Welt
- Tourismus in Nepal
- Die Globalisierung und ich
- *Energie zum Leben*
- *Tourismus als Chance*

- Fairer Handel und seine sozialen und ökologischen Standards an konkreten Bsp. wie Kaffee, Kakao, Baumwolle und Rosen (Länderschwerpunkte Ecuador, Honduras, Ghana, Tansania)
- Vom Baum zum Holz – nachhaltige Nutzung und ihre Zertifizierung
- Du bist arm – und ich bin soviel reicher - Armut in der Welt und vor der Haustür
- Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen - Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes
- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus Land- und Forstwirtschaft*
- *Wasser (setzt) Zeichen*
- *Energie zum Leben*

- Müll im Paradies – die Müllproblematik auf Sansibar
- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*

- Die Globalisierung und ich
- Du bist arm – und ich bin soviel reicher - Armut in der Welt und vor der Haustür
- Müll im Paradies – die Müllproblematik auf Sansibar
- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*

- Planspiel Entwicklungsprojekte: Entwicklungszusammenarbeit verstehen
- Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit
- Entwicklungskonferenz: Entwicklungsprojekte gestalten
- Aids als entwicklungshemmender Faktor
- *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus Land- und Forstwirtschaft*

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Raummodul 4: Lateinamerika	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Nutzungsformen und Besitzstrukturen in der Landwirtschaft - Nachhaltigkeitsprobleme in der land und forstwirtschaftlichen Nutzung - Mineralische und energetische Rohstoffe als Entwicklungsfaktoren - Slums und Marginalsiedlungen	
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Raummodul 6: Russland und asiatische Nachfolgestaaten der Sowjetunion	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Probleme der Raumnutzung (z.B. Raumweite, natürliche Herausforderungen) - Bevölkerungsverteilung, ethnische Differenzierung	
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Raummodul 9: Südostasien	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Entwicklung durch Ferntourismus - Metropolisierung als Folge weltwirtschaftlicher Verflechtungen	
Kompetenzbereich „Fachwissen“, Raummodul 11: Weltmeere als Zukunftsraum	OS	Inhaltliche Schwerpunkte: - Naturraum (z.B. Einfluss auf das Klima, Meeresströme) - Nutzungskonflikte	

PHYSIK

Einführung des Energiebegriffs (Bewertung)	7/8	Die SuS schätzen den häuslichen Energiebedarf und dessen Verteilung realistisch ein und benutzen ihre Kenntnisse zur Beurteilung von Energiesparmaßnahmen.	Energiesparschule, Energieeinsatz in anderen Ländern und Kulturen
Halbleiter (Bewertung)	9	Die SuS bewerten die Verwendung von Leuchtdiode und Solarzelle unter physikalischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten.	Bedeutung von Solartechnik in Entwicklungsländern und bei uns
Energieübertragung in Kreisprozessen (Bewertung)	10	Die SuS nehmen wertend Stellung zu Möglichkeiten nachhaltiger Energienutzung am Beispiel der „Kraft-Wärme-Kopplung“ und begründen ihre Wertung auch quantitativ.	Begriff Nachhaltigkeit

CHEMIE

Basiskonzept: Struktureigenschaft / Chemie als bedeutsame Wissenschaft erkennen	9/10	Die SuS erkennen und bewerten die global wirksamen Einflüsse des Menschen und wenden ihre Kenntnisse zur Entwicklung von Lösungsstrategien an.	Globaler CO ₂ -Ausstoß, Klimawandel, Feinstaub, Giftmüll und Elektroschrott in Entwicklungsländern
Basiskonzept: Energie / Chemie als bedeutsame Wissenschaft erkennen	9/10	Die SuS erkennen und bewerten die global wirksamen Einflüsse des Menschen (z. B. Treibhauseffekt) und wenden ihre bisherigen Chemiekennnisse zur Entwicklung von Lösungsstrategien an.	Globaler CO ₂ -Ausstoß, Klimawandel, Bedeutung der globalen Erwärmung für uns und Menschen in Entwicklungsländern

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> – Biosprit und Landvertreibung am Bsp. Kolumbien – von Klängen hinter dem Horizont – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte aus Land- und Forstwirtschaft</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Zentralasien – die vergessenen Sowjetrepubliken – Leben und Alltag in Tadschikistan 	
<ul style="list-style-type: none"> – Tourismus – Reisen verändert die Welt – Tourismus in Nepal und Thailand – Vietnam – ein aufstrebender Tiger – <i>als Entwicklungshelfer/in in Südostasien leben und arbeiten - konkrete Projektberichte</i> – <i>Tourismus als Chance</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Klimawandel – wir spielen Klima – Fotoausstellung „Fishermen´s Friend – Indische Fischer im Netz der Globalisierung“ 	
<ul style="list-style-type: none"> – <i>Energie zum Leben</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – <i>Energie zum Leben</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – <i>Energie zum Leben</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Klimawandel – wir spielen Klima 	
<ul style="list-style-type: none"> – Klimawandel – wir spielen Klima – <i>Energie zum Leben</i> 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
-------------------	----	---------------------------------	----------------------------

BIOLOGIE

FW 3 Steuerung und Regelung	bis Ende 10	Die SuS erläutern die Auswirkungen menschlicher Eingriffe in Ökosysteme auf den Menschen selbst.	Bedeutung der globalen Erwärmung für uns und Menschen in Entwicklungsländern, Biodiversität, Thema Regenwald, Ökotourismus, Klimawandel
FW 4 Stoff- und Energieumwandlung	bis Ende 10	Die SuS leiten grundlegende Aspekte der nachhaltigen Entwicklung ab (z. B. Kohlenstoffkreislauf).	Begriff Nachhaltigkeit in verschiedenen Kontexten, Handlungsanleitungen für nachhaltigen Konsum

BIOLOGIE

Qualifikationsphase

FW 4 / Stoff- und Energieumwandlung	OS	Die SuS beschreiben das Prinzip von Stoffkreisläufen auf Ebene von Ökosystemen und der Biosphäre (Kohlenstoffkreislauf).	Klimawandel
FW 7 / Variabilität und Anpasstheit	OS	Die SuS beschreiben Biodiversität auf verschiedenen Systemebenen (genetische Variabilität, Artenvielfalt, Ökosystemvielfalt).	

ENGLISCH

Interkulturelle Kompetenz	5-10	Die SuS kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden können.	Länder- und Kulturberichte aus englischsprachigen Entwicklungsländern
	5-10	Die SuS sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben, sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten, können sich in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen in den Partner aus der anderen Kultur hineinversetzen, kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander.	Selbst- und Fremdwahrnehmung, interkulturelle Kommunikation, begleitete Begegnung mit Migrant/innen, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

- Klimawandel – wir spielen Klima
- Tourismus – Reisen verändert die Welt
- Tourismus in Nepal
- Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland)
- Vom Baum zum Holz – nachhaltige Nutzung und ihre Zertifizierung
- Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen – Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes
- Besuch des WeltGartens in Witzhausen (Module „Tank, Trog oder Teller – Nachwachsende Rohstoffe“, „Regenwald/Amazonien zwischen Schutz und Nutzung“, „Den Fasern auf der Spur“)
- *Tourismus als Chance*
- *Biodiversität – Vielfalt (er)leben*
- *Wasser (setzt) Zeichen*

- Klimawandel – wir spielen Klima
- Tourismus – Reisen verändert die Welt
- Tourismus in Nepal
- Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland)
- Vom Baum zum Holz – nachhaltige Nutzung und ihre Zertifizierung
- Auf „Geschäftsreise“ in die immerfeuchten Tropen – Schutz und Nutzung des tropischen Regenwaldes
- Besuch des WeltGartens in Witzhausen (Module „Tank, Trog oder Teller – Nachwachsende Rohstoffe“, „Regenwald/Amazonien zwischen Schutz und Nutzung“, „Den Fasern auf der Spur“)
- *Biodiversität – Vielfalt (er)leben*
- *Fairer Handel in Aktion*

- Klimawandel – wir spielen Klima

- Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz an den Länderbeispielen Bolivien, Peru und Deutschland)
- *Biodiversität – Vielfalt (er)leben*

- *als Entwicklungshelferin in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Englisch*

- Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) auf Englisch
- *als Entwicklungshelferin in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Englisch*

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
	5-10	Die SuS sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen, können kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahrnehmen, sich darüber verständigen und gegebenenfalls gemeinsam handeln.	
	OS	Die SuS verfügen über Orientierungswissen zu anglophonen Ländern, das die Einordnung von Fakten und Meinungen gestattet. Insbesondere kennen sie: Aspekte der kulturellen und ethnischen Situation dieser Länder, gegenwärtige politische und soziale Fragestellungen, exemplarische kulturspezifische Verhaltensmuster, stereotype Bilder und Vorurteile. Davon ausgehend nehmen sie die Vielfalt anderskulturellen Handelns wahr und setzen sich kritisch mit anderen Lebens- und Handlungsmustern auseinander, beurteilen sie mit kritischer Distanz unter Bedingungen der eigenen Situation, ohne die emotionale Bindung an die eigene Kultur aufzugeben.	

FRANZÖSISCH

Interkulturelle Kompetenz / Savoir	6-10	Die SuS kennen gesellschaftliche, soziale, politische, kulturelle, historische, geografische, technologische und ökologische Gegebenheiten, die das Leben in der eigenen Kultur, in Frankreich und in Ländern der Frankophonie ausmachen, und kennen die kulturspezifische Bedeutung des Französischen zum Beispiel im Bereich des Wortschatzes (z. B. le café, le surveillant, la colonie de vacances) und des Diskursverhaltens (Interaktionsregeln, nonverbale Elemente).	Länder- und Kulturberichte aus frankophonen Entwicklungsländern von ehemaligen Entwicklungshelfer/innen
Interkulturelle Kompetenz / Savoir être	6-10	Die SuS zeigen Bereitschaft, sich auf Gegebenheiten der frankophonen Welt einzulassen (z. B. faire la bise, le petit déjeuner, au collège/ au lycée), zeigen Offenheit, Toleranz und Verständnis in der Begegnung und Auseinandersetzung mit kultureller Fremdheit (z. B. la cuisine française) und entwickeln Bereitschaft, die eigene kulturelle Sichtweise kritisch zu hinterfragen (z. B. la vie de famille, l'immigration).	Länder- und Kulturberichte aus frankophonen Entwicklungsländern von ehemaligen Entwicklungshelfer/innen, begleitete Begegnung mit Migrant/innen
Interkulturelle Kompetenz / Savoir comprendre	6-10	Die SuS nehmen kulturelle Differenz bewusst wahr, indem sie eigen- und fremdkulturelle Gegebenheiten erkennen, benennen und miteinander vergleichen (z. B. la laïcité, le quota de la musique francophone à la radio, le passé colonial), erkennen Vorurteile und Klischees und reflektieren diese (z. B. romantisiertes Bild des Franzosen mit Baguette, Baskenmütze und Rotwein), übernehmen in Simulationen fremdkulturell geprägte Perspektiven, um eine kritische Distanz zur eigenen Position zu entwickeln (z. B. la publicité, les relations franco-allemandes), entwickeln Verständnis für Fremdkulturelles und erweitern oder revidieren gegebenenfalls ihren eigenen Standpunkt.	Selbst- und Fremdwahrnehmung, interkulturelle Kommunikation, begleitete Begegnung mit Migrant/innen, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> - Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) auf Englisch - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Englisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) auf Englisch - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Englisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Französisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) auf Französisch - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Französisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) auf Französisch - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Französisch</i> 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
Interkulturelle Kompetenz / Savoir faire	6-10	Die SuS nutzen ihr sprachliches und soziokulturelles Wissen aktiv und produktiv in simulierten oder realen Begegnungssituationen, verwenden wirksame Strategien zur Anbahnung, Aufrechterhaltung und Bewältigung von realen oder simulierten interkulturellen Kommunikationssituationen und zeigen in realen oder simulierten Situationen durch verbales und nonverbales Verhalten, dass sie kulturspezifische Konventionen und Regeln des Zielsprachenlandes kennen und zur Verständigung nutzen können.	begleitete Begegnung mit Migrant/innen, interkulturelle Kommunikation

SPANISCH

Interkulturelle Kompetenz	bis Ende 7	Die SuS verfügen über ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen bezüglich der Lebenswelt spanischer (und ggf. auch lateinamerikanischer) Jugendlicher ihres Alters, sie vergleichen deren Lebenswelt und Einstellungen mit der/den eigenen und bewältigen einfache Begegnungen angemessen.	Berichte ehemaliger Entwicklungshelfer/innen aus Lateinamerika
	bis Ende 7	Die SuS bewältigen spielerisch und möglichst auch in der Realbegegnung einfache Begegnungssituationen unter Rückgriff auf landestypische Rituale und Formeln.	begleitete Begegnung mit spanischsprachigen Migrant/innen, Begleitung von Schüleraustauschen mit lateinamerikanischen Ländern
	bis Ende 9	Die SuS verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen bezüglich des erweiterten Lebens- und Erfahrungshorizonts von Jugendlichen aus Spanien und - exemplarisch - aus zwei spanischsprachigen, lateinamerikanischen Staaten, sie erläutern deren Lebenswelten und Einstellungen und bewältigen komplexere Begegnungssituationen konventionsgerecht.	begleitete Begegnung mit spanischsprachigen Migrant/innen, Begleitung von Schüleraustauschen mit lateinamerikanischen Ländern, Berichte ehemaliger Entwicklungshelfer/innen aus Lateinamerika
	bis Ende 9	Die SuS vergleichen ihre aus Realbegegnungen gewonnenen Kenntnisse über persönliche Lebensplanung, Ausbildung und Berufsfindung von Menschen aus den Zielsprachenländern über kulturelle oder regionale Besonderheiten in Spanien bzw. in einzelnen lateinamerikanischen Staaten und über Gegenwartsprobleme in diesen Ländern mit ihren Kenntnissen über die eigene Region und das eigene Land (ggf. auch Herkunftsland), sie benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede und streben Erklärungsmöglichkeiten an.	Lebensalltag in lateinamerikanischen Ländern in Berichten von ehemaligen Entwicklungshelfer/innen, Landeskunde, Globalisierung
	bis Ende 9	Die SuS nehmen Ansichten und Verhaltensweisen von Menschen der Zielsprachenkulturen zu den o. g. Themen wahr, finden ggf. Erklärungen hierfür und vergleichen sie mit ihren eigenen Ansichten und Verhaltensweisen.	begleitete Begegnung mit spanischsprachigen Migrant/innen, Begleitung von Schüleraustauschen mit lateinamerikanischen Ländern, Berichte ehemaliger Entwicklungshelfer/innen aus Lateinamerika

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> - Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) auf Französisch - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Französisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> - <i>Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen aus Lateinamerika</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> - <i>Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen aus Lateinamerika</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> - <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
Interkulturelle Kompetenz	bis Ende 9	Die SuS nehmen aufgrund ihrer Kenntnisse Vorurteile als solche wahr und erklären sie zumindest ansatzweise, handeln mittels geeigneter Verfahren spielerisch in der Rolle des Mitglieds anderer Kulturen und bewältigen reale sowie medial vermittelte oder simulierte interkulturelle Begegnungssituationen, die Absprachen erfordern.	Selbst- und Fremdwahrnehmung, interkulturelle Kommunikation, begleitete Begegnung mit Migrant/innen, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
	bis Ende 10	Die SuS verfügen über ein gesichertes soziokulturelles Orientierungswissen bezüglich ausgewählter Aspekte des heutigen Spanien und insgesamt dreier lateinamerikanischer Staaten oder Gemeinschaften, sie reflektieren Haltungen und Einstellungen kritisch und bewältigen auch schwierigere Begegnungssituationen.	begleitete Begegnung mit spanischsprachigen Migrant/innen, Begleitung von Schüleraustauschen mit lateinamerikanischen Ländern, Berichte ehemaliger Entwicklungshelfer/innen aus Lateinamerika, interkulturelle Kommunikation in Konfliktsituationen
	bis Ende 10	Die SuS erkennen kulturspezifische Aspekte in kulturellen Manifestationen aus der spanischsprachigen Welt, sie beschaffen sich - ggf. angeleitet - Informationen hierzu und betten diese in einen weiter gefassten kulturellen Zusammenhang ein.	Projektwoche zu Lateinamerika mit verschiedenen Länderschwerpunkten und Entwicklungshelfer/innen aus diesen Ländern
	bis Ende 10	Die SuS erkennen Einstellungen und Wertvorstellungen von Individuen in den Gesellschaften der Zielsprache, erläutern diese und nehmen dazu eine differenziertere Sichtweise ein. Hierzu greifen sie auf ihre Kenntnisse/Erkenntnisse über das Leben und Zusammenleben in spanischsprachigen Ländern sowie im eigenen Land zurück.	Projektwoche zu Lateinamerika mit verschiedenen Länderschwerpunkten und Entwicklungshelfer/innen aus diesen Ländern, begleitete Diskussionsrunde mit spanischsprachigen Migrant/innen, begleitete Schüleraustausche
	bis Ende 10	Die SuS ziehen bei der Reflexion über Lebensbedingungen von Menschen in der spanischsprachigen Welt und im eigenen Land grundlegende, exemplarische Kenntnisse über soziale, politische und historische Gegebenheiten heran.	Berichte ehemaliger Entwicklungshelfer/innen aus Lateinamerika
	bis Ende 10	Die SuS berücksichtigen bei der Beurteilung von Haltungen und Einstellungen anderer die kulturelle Bedingtheit des eigenen Werturteils, veranschaulichen durch Verfahren, die auf Perspektivwechsel zielen (z. B. Rollenspiele), mögliche Haltungen und Einstellungen anderer, um sie so erfahrbar werden zu lassen, sie erläutern bzw. hinterfragen sie in Reflexionsphasen.	interkulturelle Kommunikation
	bis Ende 10	Die SuS bewältigen in realen, medial vermittelten sowie in simulierten interkulturellen Begegnungssituationen auch konfliktive Situationen.	interkulturelles Konflikttraining

Unsere Bildungsangebote können je nach verfügbaren Referent/innen variieren. Fragen Sie uns bei Interesse nach unseren aktuellen Angeboten. Auch für diejenigen Themen, denen bisher kein Angebot zugeordnet ist, lassen sich nach Absprache Beiträge entwickeln.

Alle Angebote von „Bildung trifft Entwicklung“ können Sie auch als Ganztagsschulangebot für Ihre Schule buchen!

Kursive Titel sind Angebote für den Unterricht, die wir im Folgenden genauer beschrieben haben.

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ <i>(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)</i>	Eigene Notizen
<ul style="list-style-type: none"> – Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) auf Spanisch – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) auf Spanisch – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> – Angebote zur interkulturellen Kompetenz (Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung) auf Spanisch – <i>als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte auf Spanisch</i> 	

Weitere unterrichtsbegleitende Angebote zum Globalen Lernen finden Sie im Internet unter www.globolog.net. Diese Internetplattform wird vom Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Bremen und Niedersachsen (www.netzwerk-globales-lernen.de) betrieben und stellt regionale und landesweite Unterrichtsbeiträge vor.

Das Projekt „WeltGarten“ in Witzenhausen ist unter www.weltgarten-witzenhausen.de genauer beschrieben. Dort gibt es nähere Informationen zu den einzelnen Modulen. Eine Kurzbeschreibung sowie das Angebot für Klassenfahrten „Fair-Führung im Regenwald“ finden Sie in der folgenden Auswahl unterrichtsbegleitender Angebote. „Bildung tritt Entwicklung“ ist einer von sechs Trägern des Projekts „WeltGarten“ und bringt mit seinen Referent/innen entsprechende Aspekte in die Lerneinheiten ein.

AUSGEWÄHLTE UNTERRICHTSBEGLEITENDE ANGEBOTE

Hier finden Sie ausgewählte unterrichtsbegleitende Angebote von „BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG“ näher beschrieben. Wir geben Ihnen damit einen konkreten Einblick in die Arbeitsweise unserer Referent/innen.

Weitere Schwerpunktsetzungen sind nach Absprache immer möglich. Diese wie auch alle anderen Beiträge von „Bildung trifft Entwicklung“ können Sie auch als Ganztagsschulangebot für Ihre Schule buchen.

BIODIVERSITÄT - VIELFALT (ER)LEBEN

ENERGIE ZUM LEBEN

**ENTWICKLUNGSHELFERIN IN
AFRIKA, ASIEN ODER LATEINAMERIKA**

FAIRER HANDEL IN AKTION

HINDUISMUS UND BUDDHISMUS BEGEGNEN

KINDERWELTEN „BEGREIFEN“

TOURISMUS ALS CHANCE

WASSER (SETZT) ZEICHEN

**WELTGARTEN WITZENHAUSEN:
AUSSERSCHULISCHER LERNORT**

INTERESSIERT? NEHMEN SIE KONTAKT AUF!

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

Regionale Bildungsstelle Nord

Wilhelmsplatz 3

37073 Göttingen

Tel. 0551 4882471

markus.hirschmann@bildung-trifft-entwicklung.de

www.bildung-trifft-entwicklung.de

www.ifak-goettingen.de/bte

BIODIVERSITÄT - VIELFALT (ER)LEBEN

Nur mit Staunen können wir wahrnehmen, wie vielfältig das Leben auf unserem Planeten ist und wie viele Arten und Geschöpfe in den unterschiedlichsten Ökosystemen vorkommen. Diese immense Vielfalt, die das Leben für uns Menschen auf der Erde erst ermöglicht, ist heute bedroht und zwar in erster Linie durch unsere zerstörerische Lebensweise.

Die Regenwälder der Erde beherbergen die größte biologische Vielfalt und sind zugleich die „grüne Lunge“ der Erde. Sie zu schützen und zu erhalten ist die wichtigste Aufgabe, dabei geht es aber nicht nur um die Ausweisung von klassischen Schutzgebieten, sondern verstärkt auch um eine nachhaltige Nutzung. Agroforstwirtschaft, kontrollierte Wildsammlungen und Ökotourismus sind nur einige Stichwörter nachhaltiger Nutzungsformen. Es geht dabei auch um die Erhaltung von kleinbäuerlichen Strukturen, die Unterstützung von indigenen Gemeinschaften und um die Erforschung der Vielfalt. Letztendlich gilt es auch uns als Konsument/innen und Nutznießer/innen vieler Produkte aus den Regenwäldern der Welt unter die Lupe zu nehmen. All das wollen wir in dieser Einheit beleuchten, erfahrbar machen und hinterfragen und zu nachhaltigem Handeln im eigenen Umfeld ermutigen. Begleitet werden die Veranstaltungen von ehemaligen Entwicklungshelfer/innen, die aus ihren Projekthintergründen aus Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika authentisch berichten.

ZIELGRUPPE 5. – 10. Klasse und Oberstufe

ZEITRAHMEN Flexibel von einer Doppelstunde bis hin zu einer Projektwoche

BAUSTEIN 1 Was ist eigentlich biologische Vielfalt und welche Bedeutung hat sie für uns Menschen? Dazu forschen wir zunächst vor unserer eigenen Haustür, um Vielfalt überhaupt zu begreifen und zu erleben, und erörtern konkrete Möglichkeiten, sie zu bewahren. (Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 2 Welche Gefahren bedrohen die biologische Vielfalt insbesondere in den Regenwäldern der Erde und welche Möglichkeiten der Erhaltung gibt es? Auch gilt es im christlichen Kontext, sich mit der Verantwortung des Menschen zur Bewahrung der Schöpfung auseinanderzusetzen. (Mind. 90 Min.)

AUSSERSCHULISCHER LERNORT

WeltGarten in Witzenhausen, mögliche Module:

(www.weltgarten-witzenhausen.de)

- Viele Menschen decken unseren Tisch (5-7 / Projekttag)
- Fair-Führung im Regenwald (5-9 / Projektwoche)
- Tank, Trog oder Teller? – Nachwachsende Rohstoffe (7-10 / Projekttag)
- Den Fasern auf der Spur (7-10 / Projekttag)

Für die Oberstufe:

- Regenwald / Amazonien zwischen Schutz und Nutzung (11/12 / Projekttag)
- Heilpflanzen – zwischen Tradition und Wellness (10-12 / Projekttag)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Katholische Religion**
 - Kompetenzbereich: Der Mensch berufen zu Freiheit und Hoffnung (bis Ende 6)
 - Kompetenzbereich: Das Handeln des Menschen in der Verantwortung vor sich, vor den Mitmenschen und vor Gott (bis Ende 8 und 10)
- **Werte und Normen**
 - Fragen nach der Zukunft (bis Ende 6 und 8)
- **Erdkunde**
 - Kompetenzbereich „Fachwissen“ (bis Ende 8)
 - Kompetenzbereich „Beurteilung und Bewertung“ (bis Ende 8 und 10)
- **Erdkunde Qualifikationsphase**
 - Kompetenzbereich „Fachwissen“ / Fachmodul 1 (Oberstufe)
- **Biologie**
 - FW 3 Steuerung und Regelung (bis Ende 10)
 - FW 4 Stoff und Energieumwandlung (bis Ende 10)
- **Biologie Qualifikationsphase**
 - FW 7 / Variabilität und Anpassbarkeit (Oberstufe)

ENERGIE ZUM LEBEN

Energie bestimmt unser Leben, und längst hat der globale Run um die verbliebenen fossilen Brennstoffe wie Öl, Gas und Kohle begonnen. Gleichzeitig bedroht unser Energiehunger das Klima, die Artenvielfalt und nicht zuletzt auch die kulturelle Vielfalt auf diesem Planeten. Scheinbare Alternativen wie die Palmölproduktion für Agrartreibstoffe sind keine wirklichen Lösungen, denn sie führen dazu, dass Regenwälder wie in Indonesien riesigen Anbauflächen von Ölpalmplantagen weichen müssen. Pflanzen und Tiere werden dadurch für immer vernichtet, und Indigene verlieren ihren Lebensraum.

Daher soll diese Lerneinheit für verschiedene Energienutzungsformen bei uns und etwa in einem Entwicklungsland sensibilisieren, Handlungsalternativen in Energiegewinnung und -konsum aufzeigen und durch eine lebendige Herangehensweise in Experimenten Berührungsscheu mit nachhaltigen Energien abbauen. Wir wollen nicht nur gemeinsam Alternativen diskutieren, sondern diese auch ausprobieren. Als Querschnittsthema dieser Lerneinheit wird auch immer wieder die global ungerechte Verteilung von Energie mitgedacht werden und die Folgen, die diese auf andere Lebensbereiche hat (z.B. Zugang zu Informationen und Bildung).

Der/Die Referent/in wird dabei auch seine oder ihre Erfahrungen aus der Entwicklungszusammenarbeit einbringen und Rede und Antwort stehen zu Fragen der nachhaltigen Energienutzung in anderen Lebensumständen und Kulturen.

ZIELGRUPPE 5. – 10. Klasse und Oberstufe

ZEITRAHMEN Mindestens zwei Doppelstunden bis hin zu einer Projektwoche

BAUSTEIN 1 Energie bestimmt unser Leben. Einführung in Energiearten, -gewinnungsmöglichkeiten und -nutzung. (Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 2 Wir begegnen nachhaltigen Energien. Praktische, experimentelle Einheit zum Kennenlernen alternativer Energien. (Mind. 90 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Politik und Wirtschaft als vierstündiges Prüfungsfach**
Thema 12/1: Internationale Sicherheits- und Friedenspolitik (12)
- **Werte und Normen**
Fragen nach der Zukunft (bis Ende 6)
- **Erdkunde**
Kompetenzbereich „Fachwissen“ (bis Ende 8)
Kompetenzbereich „Beurteilung und Bewertung“ (bis Ende 10)
- **Erdkunde Qualifikationsphase**
Kompetenzbereich Fachwissen / Fachmodul 1-3 (Oberstufe)
- **Physik**
Einführung des Energiebegriffs (Bewertung) (7/8)
Halbleiter (Bewertung) (9)
Energieübertragung in Kreisprozessen (Bewertung) (10)
- **Chemie**
Basiskonzept: Energie (9/10)

ENTWICKLUNGSHELFER/IN IN AFRIKA, ASIEN ODER LATEINAMERIKA

In einem anderen Land zu leben und zu arbeiten ist aufregend und anregend, abenteuerlich und alltäglich, eindrucksvoll und herausfordernd. In jedem Fall aber immer eine Bereicherung. Wir nähern uns den fremden Kulturen mit den Eindrücken einer/s Entwicklungshelfers/in, die/der aus ihrem/seinem Alltag und der Arbeit in einem Entwicklungsprojekt berichtet. Dabei gilt es nicht nur Neugier bei den Schülern und Schülerinnen auf andere Kulturen zu wecken, Vorurteile abzubauen, Gemeinsamkeiten zu ihrem Alltag in Deutschland zu entdecken und globale Zusammenhänge verständlich zu machen, sondern auch den Alltag und die Lebenssituationen in sogenannten Entwicklungsländern kennen zu lernen.

Unterstützt und veranschaulicht werden die Erzählungen durch Fotos, Kurzfilme und Alltagsgegenstände, die die/der Referent/in aus seinem/ihrem jeweiligen Land mitgebracht hat.

ZIELGRUPPE 5. – 10. Klasse und Oberstufe

ZEITRAHMEN Mindestens eine Doppelstunde bis hin zu einem Projekttag

BAUSTEIN Authentischer Erfahrungsbericht der Referent/innen aus dem Leben und der Projektarbeit in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Unterstützt und veranschaulicht mit Fotos, Kurzfilmen und Gegenständen. (Mind. 90 Min.)

VARIATIONEN

- Sie können mit uns zu Fach und Thema passende Projektberichte absprechen. Unsere Referent/innen waren in Projekten der Land- und Forstwirtschaft, in multireligiösen Zusammenhängen oder auch im Bereich HIV/Aids und auf anderen Gebieten tätig.
- Projektberichte aus Land- und Forstwirtschaft eignen sich zum Beispiel für die Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik, aber auch Religion und Werte und Normen. Erfahrungen aus multireligiösen Zusammenhängen bieten sich für die Fächer Religion und Werte und Normen an, aber auch für Politik. Über HIV/Aids lässt sich in den Fächern Biologie, Werte und Normen, Religion und Politik diskutieren.
- Fragen Sie nach möglichen Schwerpunktsetzungen.

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Evangelische Religion**
 - Kompetenzbereich: Gott (7/8)
 - Kompetenzbereich: Ethik (5-8)
 - Kompetenzbereich: Religionen (9/10)
- **Katholische Religion**
 - Kompetenzbereich: Das Handeln des Menschen in der Verantwortung vor sich, vor den Mitmenschen und vor Gott (bis Ende 6 – 10)
 - Kompetenzbereich: Religionen im Dialog (bis Ende 10)
- **Politik + Wirtschaft**
 - Thema 9/1: Das Unternehmen als wirtschaftliches und soziales Aktionszentrum (9)
- **Politik + Wirtschaft als zweistündiges Ergänzungsfach**
 - Thema 11/1: Die Bundesrepublik in der globalisierten Wirtschaft (11)
 - Thema 11/2: Das Ringen um Frieden und Sicherheit am Bsp. eines Konflikts auf internationaler Ebene (11)
- **Politik + Wirtschaft als vierstündiges Prüfungsfach**
 - Thema 11/1: Demokratie und sozialer Rechtsstaat (11)
- **Werte und Normen**
 - Fragen nach der Wirklichkeit (bis Ende 6, 8 und 10)
 - Fragen nach Weltreligionen und Weltanschauungen (bis Ende 6 und 10)
 - Fragen nach dem Ich (bis Ende 10)
 - Fragen nach Moral und Ethik (bis Ende 10)
- **Erdkunde**
 - Kompetenzbereich „Fachwissen“ (bis Ende 8 und 10)
 - Kompetenzbereich „Beurteilung und Bewertung“ (bis Ende 8 und 10)
- **Erdkunde Qualifikationsphase**
 - Kompetenzbereich „Fachwissen“: Fachmodule 1, 3-4 (Oberstufe), Raummodule 1, 3, 4, 9 (Oberstufe)
- **Englisch**
 - Interkulturelle Kompetenz (5-10 und Oberstufe)
- **Französisch**
 - Interkulturelle Kompetenz (6-10)
- **Spanisch**
 - Interkulturelle Kompetenz (bis Ende 7, 9 und 10)

FAIRER HANDEL IN AKTION

Der Faire Handel hat mittlerweile eine ganz gute Öffentlichkeit, so dass die meisten Schülerinnen und Schüler wissen, was damit gemeint ist. Praktisch führen diese Kenntnisse dennoch nicht immer zu einer nachhaltigen Veränderung der Konsumgewohnheiten. Damit dies geschehen kann, soll es Ziel dieser Lerneinheit sein, sich handlungsorientiert dem Thema Fairer Handel zu widmen. Dazu gehört nicht nur sich mit den unterschiedlichsten „Fair-Trade-Siegeln“ auseinander zu setzen, sondern sich auch die Produktionsbedingungen vor Ort von „fairen und unfairen“ Produkten sowie die Handelsstrukturen anzuschauen, um sich darüber ein eigenes Meinungsbild zu erarbeiten.

Wir wollen daher gemeinsam fair gehandelte Produkte entdecken, ausprobieren, verkosten und recherchieren wo sie bei uns erworben werden können und was es mit den verschiedenen Anbietern so auf sich hat. Es gilt „auf den Geschmack zu kommen“ und den Blick über den Tellerrand zu wagen. Fundierte Hintergrundinformationen von einer/m ehemaligen Entwicklungshelfer/in aus einem Fairhandelsprojekt begleiten dabei die Entdeckungsreise mit Eindrücken aus erster Hand.

ZIELGRUPPE 5. – 10. Klasse und Oberstufe

ZEITRAHMEN Flexibel von einer Doppelstunde bis hin zu einer Projektwoche

BAUSTEIN 1 Erfahrungsbericht aus einem Fairhandelsprojekt von einer/m ehemaligen Entwicklungshelfer/in.
(Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 2 Was sind eigentlich fair gehandelte Produkte? Woran erkenne ich sie? Wie sind die Produktionsbedingungen vor Ort von „fairen und unfairen“ Produkten sowie deren Handelsstrukturen? Welche Handlungsoptionen habe ich als Konsument? (Mind. 90 Min.)

AUSSERSCHULISCHER LERNORT

WeltGarten in Witzenhausen, mögliche Module:

(www.weltgarten-witzenhausen.de)

- Alles Banane (5/6 / Projekttag)
- Schokolade - Speise der Götter (5/6 / Projekttag)
- Viele Menschen decken unseren Tisch (5-7 / Projekttag)
- Regenwalddiplom (5-7 / Projekttag)
- Fair-Führung im Regenwald (5-9 / Projektwoche)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Katholische Religion**
Kompetenzbereich: Der Mensch berufen zu Freiheit und Hoffnung (bis Ende 6)
- **Politik + Wirtschaft**
Thema 8/1: Der Jugendliche im Wirtschaftsgeschehen und seine Stellung in der Rechtsordnung (8)
- **Politik + Wirtschaft als zweistündiges Ergänzungsfach**
Thema 11/1: Die Bundesrepublik in der globalisierten Wirtschaft (11)
- **Politik + Wirtschaft als vierstündiges Ergänzungsfach**
Thema 12/2: Internationale Wirtschaftsbeziehungen (12)
- **Werte und Normen**
Fragen nach der Zukunft (bis Ende 6)
- **Erdkunde**
Kompetenzbereich „Beurteilung und Bewertung“ (bis Ende 10)
- **Biologie**
FW 4 Stoff- und Energieumwandlung (bis Ende 10)

HINDUISMUS UND BUDDHISMUS BEGEGNEN

Wir begeben uns auf die Reise zu buddhistischen Mönchen und hinduistischen Gottheiten und bekommen hierbei einen vertieften Einblick in die Lehren und Praktiken des Buddhismus und Hinduismus. Auf der Reise begleitet Euch ein/e ehemalige/r Entwicklungshelfer/in, der oder die in einem buddhistischen/hinduistischen Land gelebt und gearbeitet hat und authentisch über den religiös geprägten Alltag der Menschen in diesen Ländern berichtet. Außerdem vermittelt er oder sie mit Photos, Alltags- und rituellen Gegenständen einen Eindruck davon, wie die Menschen beispielsweise in Nepal oder Thailand leben. Welchen Einfluss hat der Buddhismus/Hinduismus auf die Dinge des Alltags, das Miteinander, den Umgang mit Fremden? Welche Gegenstände spielen in der rituellen Praxis eine Rolle? Ziel soll es sein, die Schnittstelle Religion/Kultur näher zu betasten und den Buddhismus/Hinduismus als Weltreligion mitten im Leben zu erfahren.

Unsere Begegnung soll mit allen Sinnen stattfinden. Wir wollen an der Gebetsmühle drehen, gemeinsam Tee trinken und Bilder und Klänge des Buddhismus/Hinduismus wahrnehmen. Wir wollen uns einhören, einschmecken und einfühlen, um damit nachhaltige Eindrücke der oft fern und abstrakt bleibenden Religionen zu hinterlassen.

ZIELGRUPPE 5. – 10. Klasse

ZEITRAHMEN Pro Religion mindestens eine Doppelstunde bis hin zu einem Projekttag oder einer Projektwoche (buchbar auch mit verschiedenen Länderschwerpunkten)

BAUSTEIN 1 Erfahrungsbericht von einem/einer ehemaligen Entwicklungshelfer/in, der oder die in einem buddhistischen Land gelebt und gearbeitet hat und authentisch über den religiös geprägten Alltag der Menschen in diesen Ländern berichtet. (Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 2 Erfahrungsbericht von einem/einer ehemaligen Entwicklungshelfer/in, der oder die in einem hinduistischen Land gelebt und gearbeitet hat und authentisch über den religiös geprägten Alltag der Menschen in diesen Ländern berichtet. (Mind. 90 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Evangelische Religion**
Kompetenzbereich Religionen (9/10)
- **Katholische Religion**
Kompetenzbereich Religionen im Dialog
(bis Ende 6, 8, 10)
- **Werte und Normen**
Fragen nach der Wirklichkeit (bis Ende 8)
Fragen nach Religionen und Weltanschauungen
(bis Ende 10)

KINDERWELTEN „BEGREIFEN“

Der Blick über den Tellerrand auf Augenhöhe. Den Alltag von Kindern in anderen Ländern sichtbar, fühlbar, erlebbar machen, ist die Devise dieser Lerneinheit. Wir wollen über Bilder aus anderen Alltagswelten einen frei assoziativen Einstieg schaffen, uns daraufhin vortasten zu Alltagsgegenständen, um mit diesen dann etwas zu erleben. Dabei sollen Bilder wie Gegenstände zunächst einmal für sich sprechen, die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Fantasie ausleben dürfen, bevor sie von einer/m ehemaligen Entwicklungshelfer/in über die kontextuelle Bedeutung informiert werden. Wir packen eine Kiste voll mit Bildern und Gegenständen aus verschiedenen Entwicklungsländern aus und begegnen dem fremd erscheinenden, das wir uns langsam und mit unseren eigenen Gedanken und Vorstellungen, aber auch den Informationen des/r Referenten/in erschließen. Ziel ist das Vertrautwerden mit dem Fremden, das Einfühlen in einen anderen Alltag, den wir uns so aus der Ferne zu uns nach Hause holen.

Dabei werden die Gegenstände Boten ihrer Kultur und Werkzeuge unserer Fantasie. Eine sinnliche Reise mit ganz alltäglichen Dingen, aber kein bisschen gewöhnlich, da es nicht unser Alltag ist. In einem zweiten Schritt darf jeder Schüler, jede Schülerin überlegen, was er oder sie in ihrer Kiste auf die Reise schicken würde und warum. Dabei muss nicht immer nur die Nützlichkeit im Vordergrund stehen.

ZIELGRUPPE 5. - 10. Klasse

ZEITRAHMEN Flexibel von einer Doppelstunde bis hin zu einer Projektwoche

BAUSTEIN 1 Einstieg mit einer Bilderwäscheleine, anschließend Kiste mit Gegenständen in Kleingruppen auspacken. (Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 2 Wir packen unsere eigene Kiste! Davon ausgehend Diskussion über das, was uns wichtig ist im Alltag. (Mind. 90 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Katholische Religion**
Kompetenzbereich: Das Handeln des Menschen in der Verantwortung vor sich, vor den Mitmenschen und vor Gott (bis Ende 6 und 8)
- **Werte und Normen**
Fragen nach der Zukunft (bis Ende 6)
- **Spanisch**
Interkulturelle Kompetenz (bis Ende 7)

TOURISMUS ALS CHANCE

Billigflieger und Ökotourismus, nie gab es eine so stark kontrastierende Angebotsfülle im Tourismus. Umso wichtiger wird es, Schülerinnen und Schülern zu zeigen, welche Folgen ihre Wahl der Freizeit- und Urlaubsgestaltung für die Umwelt und die Menschen vor Ort hat.

Dennoch will diese Lerneinheit nicht in erster Linie kritisieren, sondern wie der Titel vermuten lässt vor allem Möglichkeiten aufzeigen, Tourismus strategisch in der Entwicklungszusammenarbeit und für den Naturschutz zu nutzen. Dazu werden zunächst verschiedene Tourismusformen auf ihren tatsächlichen Inhalt hin befragt und darauf aufmerksam gemacht, dass nicht überall Ökotourismus drin ist, wo es drauf steht. Praktische Entscheidungshilfen sollen die Schülerinnen und Schüler selbst befähigen, kritisch zu beurteilen, wie umweltverträglich ihr Reisevorhaben tatsächlich ist. Erfahrungsberichte aus der Arbeit in (Öko-)Tourismusprojekten von ehemaligen Entwicklungshelfern/innen unterstützen die Schülerinnen und Schüler darin, die komplexen Auswirkungen von Tourismus anhand eines konkreten Beispiels besser zu verstehen.

ZIELGRUPPE 5. – 10. Klasse und Oberstufe

ZEITRAHMEN Flexibel von einer Doppelstunde bis hin zu einer Projektwoche

BAUSTEIN 1 Was ist eigentlich Ökotourismus? Einführung in verschiedene Tourismusformen und kritische Bewertung. (Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 2 Erfahrungsbericht aus einem Tourismusprojekt von einem /einer ehemaligen Entwicklungshelfern/in. (Mind. 90 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

– Katholische Religion

Kompetenzbereich: Der Mensch berufen zu Freiheit und Hoffnung (bis Ende 6)

Kompetenzbereich: Das Handeln des Menschen in der Verantwortung vor sich, vor den Mitmenschen und vor Gott (bis Ende 10)

– Politik + Wirtschaft

Thema 8/1: Der Jugendliche im Wirtschaftsgeschehen und seine Stellung in der Rechtsordnung (8)

– Politik + Wirtschaft als zweistündiges Ergänzungsfach

Thema 11/1: Die Bundesrepublik in der globalisierten Wirtschaft (11)

– Werte und Normen

Fragen nach der Zukunft (bis Ende 6 und 8)

– Erdkunde

Kompetenzbereich „Fachwissen“ (bis Ende 6, 8 und 10)

Kompetenzbereich „Beurteilung und Bewertung“ (bis Ende 8)

– Erdkunde Qualifikationsphase

Kompetenzbereich „Fachwissen“ / Fachmodul 1 und Raummodul 9 (Oberstufe)

– Biologie

FW 3 Steuerung und Regelung (bis Ende 10)

WASSER (SETZT) ZEICHEN

Weltweit die Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu verbessern, gehört zu den zehn wichtigsten Entwicklungszielen der Vereinten Nationen. Doch während bei uns die Wasserversorgung scheinbar sichergestellt ist, sieht die Situation in anderen Teilen der Welt ganz anders aus. Während bei uns jedes Kind weiß, dass es nur den Wasserhahn zu öffnen braucht, legen in den südlichen Ländern viele Menschen lange Wege zurück, um an ausreichend Wasser für sich und ihre Tiere zu gelangen. Die Privatisierung von Wasser ist dabei ebenso ein besorgniserregender globaler Trend, auf den wir in dieser Lerneinheit aufmerksam machen wollen, wie auch die Verschmutzung von Grundwasser und Flüssen im Zuge des Abbaus von Rohstoffen. Wir knüpfen dabei ausgehend von unserer Lebenswelt an die Situation in südlichen Ländern an, die anhand von Projektberichten ehemalige/r Entwicklungshelfer/in dargestellt werden.

Danach wird unsere eigene Beziehung zu Wasser und zu unserem Wasserkonsum u.a. auch am Bsp. „virtuelles Wasser“ auf den Prüfstand und zur Diskussion gestellt. Dabei soll nicht nur der Sparzwang im Mittelpunkt stehen, sondern vielmehr eine positive Beziehung zu Wasser bestärkt werden. Was ich zu schätzen weiß, das behandle ich behutsam.

ZIELGRUPPE 5. – 10. Klasse und Oberstufe

ZEITRAHMEN Flexibel von einer Doppelstunde bis hin zu einer Projektwoche

BAUSTEIN 1 Wasseralltag konkret. Über den Umgang mit Wasser in einem Entwicklungsland. Bericht einer/s ehemaligen Entwicklungshelfers/in. (Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 2 Was hat unser Wasserkonsum mit den Ländern des Südens zu tun und welche Rolle spielt dabei das sog. „virtuelle Wasser“? Eine Beziehungsanalyse mit anschließender Diskussion. (Mind. 90 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Katholische Religion**
 - Kompetenzbereich: Der Mensch berufen zu Freiheit und Hoffnung (bis Ende 6)
 - Kompetenzbereich: Das Handeln des Menschen in der Verantwortung vor sich, vor den Mitmenschen und vor Gott (bis Ende 8 und 10)
- **Politik und Wirtschaft als vierstündiges Prüfungsfach**
 - Thema 12/1: Internationale Sicherheits- und Friedenspolitik (12)
- **Werte und Normen**
 - Fragen nach der Wirklichkeit (bis Ende 6 und 8)
 - Fragen nach der Zukunft (bis Ende 8)
 - Fragen nach dem Ich (bis Ende 10)
 - Fragen nach Moral und Ethik (bis Ende 10)
- **Erdkunde**
 - Kompetenzbereich „Fachwissen“ (bis Ende 8)
 - Kompetenzbereich „Beurteilung und Bewertung“ (bis Ende 8 und 10)
- **Erdkunde Qualifikationsphase**
 - Kompetenzbereich „Fachwissen“ / Fachmodule 1, 3 (Oberstufe)
- **Biologie**
 - FW 3 Steuerung und Regelung (bis Ende 10)

WELTGARTEN WITZENHAUSEN: AUSSERSCHULISCHER LERNORT BEISPIEL: KLASSENFAHRT „FAIR-FÜHRUNG IM REGENWALD“

Das WeltGarten Projekt greift an seinen Lernorten Tropengewächshaus, Weltladen und Völkerkundemuseum die Aspekte soziale Gerechtigkeit, ökonomische Leistungsfähigkeit und ökologische Verträglichkeit auf und verbindet sie zu einem integrativen ganzheitlichen Ansatz. Verschiedene, themenbezogene Unterrichtsgänge, Projektstage oder Klassenfahrten werden im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung handlungsorientiert und lebendig umgesetzt. Unterschiedliche Methoden - Rundgänge, Rollen- und Erkundungsspiele, Rallyes oder Stationenlernen - ermöglichen, Inhalte selbstständig zu erarbeiten und spielerisch und mit allen Sinnen unsere Welt zu entdecken. Rückkehrer/innen aus der Entwicklungszusammenarbeit und andere Bildungsreferent/innen berichten authentisch zu den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit, Artenvielfalt/Regenwald, Fairer Handel, Konsum und Lebensstil u.a..

Neben Sach- und Methodenkompetenz will das WeltGarten Projekt vor allem Handlungs- und Gestaltungskompetenzen sowie die Teamfähigkeit stärken, Interesse für andere Kulturen und andere Lebensweisen wecken, Empathie und Solidarität anderen gegenüber fördern und zu einer differenzierten Reflexion über die eigenen Leitbilder anregen. Als außerschulisches Bildungsprojekt orientiert es sich am Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung der Kultusministerkonferenz (KMK) und den neuen Lehrplänen. Die Bildungsveranstaltungen sind fächerübergreifend und bieten u.a. Anknüpfungspunkte an die Unterrichtsfächer Politik und Wirtschaft, Geschichte, Geografie, Biologie, Religion, Ethik und Kunst.

BEISPIEL: Klassenfahrt „Fair-Führung im Regenwald“

ZIELGRUPPE 5. – 9. Klasse

ZEITRAHMEN Drei bis fünf Tage

BAUSTEIN 1 Lernort Tropengewächshaus. Wir erforschen Landwirtschaft und tropische Nutzpflanzen aus dem Alltag und erkunden das Ökosystem Regenwald, seine Stoffkreisläufe und Wechselbeziehungen.

BAUSTEIN 2 Lernort Völkerkundemuseum. Wir beschäftigen uns mit dem Leben fremder Kulturen im Regenwald. Optional: Wir stellen unsere eigene Schokolade her aus dem Regenwaldprodukt Kakao und weiteren Zutaten.

BAUSTEIN 3 Lernort Weltladen. Wir arbeiten zu Fairem Handel und Fairen Produkten, zu Welthandel und Gerechtigkeit. Eine musikalische Reise ins Kakaoanbaugebiet Ghana. Optional: Wir lernen die Grundlage des Trommelns auf der Djembe.

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Katholische Religion**
Kompetenzbereich: Der Mensch berufen zu Freiheit und Hoffnung (bis Ende 6)
- **Politik + Wirtschaft**
Thema 8/1: Der Jugendliche im Wirtschaftsgeschehen und seine Stellung in der Rechtsordnung (8)
- **Werte und Normen**
Fragen nach der Zukunft (bis Ende 8)

SPRACHEN Das Programm wird auch in englischer Sprache angeboten.

KOSTEN für Programm, Unterkunft und Verpflegung:

3 Tage / SchülerIn 95 Euro

4 Tage / SchülerIn 125 Euro

5 Tage / SchülerIn 155 Euro

Pro Klasse ist die Unterkunft für eine Begleitperson frei.

KONTAKT UND BUCHUNG

WeltGarten Witzenhausen

Steinstraße 19

37213 Witzenhausen

Telefon 05542 / 607 – 92 oder 05542 / 98 12 31

info@weltgarten-witzenhausen.de

www.weltgarten-witzenhausen.de

Kooperation Dritte Welt Archive

Sie brauchen Informationen,
wir können sie Ihnen beschaffen

- ♦ Über 240 Zeitschriften und weitere Materialien zu
Entwicklungspolitik und Internationalismus
- ♦ Die wenigsten davon finden Sie in
öffentlichen Zeitschriftendatenbanken
- ♦ Kostenlose Recherche unter:

www.archiv3.org



UNTERRICHTSMATERIALIEN ONLINE - EINE AUSWAHL

www.globaleslernen.de > Bildungsmaterialien	
Herausgeber	EWIK – Eine Welt Internet Konferenz
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Einstiegsportal zum Globalen Lernen – Unterrichtsmaterialien für alle Klassenstufen zu vielfältigen Themen und Ländern zum Download – Orientierungsrahmen Globale Entwicklung zum Download – Datenbank mit Adressen von Bibliotheken und Mediotheken, die über Materialien zu Globalem Lernen verfügen – Referentensuchfunktion
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
www.bne-portal.de > Lehr- und Lernmaterialien	
Herausgeber	Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Portal der Weltdekade der Vereinten Nationen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung – Unterrichtsmaterialien zu vielfältigen Themen – Bestellung teilweise kostenpflichtig oder als kostenfreier Download – Suchfunktion nach Themen, Regionen, Erscheinungsjahr etc.
Zielgruppe	alle Altersklassen (von Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
www.transfer-21.de / www.programmwerkstatt.de > Materialien > Werkstattmaterialien > Downloads	
Herausgeber	Transfer-21 – Bildung für nachhaltige Entwicklung
Inhalt	– Unterrichtsmaterialien, Übungen, Links und Informationen zum Thema nachhaltige Entwicklung
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
www.eine-welt-unterrichtsmaterialien.de > Datenbank	
Herausgeber	Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) und Welthaus Bielefeld e.V.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Datenbank mit entwicklungspolitischen Unterrichtsmaterialien – Link zu Filmdatenbank – Materialsuche nach Rubriken (Zielgruppe, Medienart, Geographisches Stichwort, Sachschlagwort)
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
www.eineweltfueralle.de > Unterricht und Schule	
Herausgeber	„alle für EINE WELT – EINE WELT für alle“ – Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Das „RERUM“ ist eine Zusammenstellung von Arbeitsblättern mit Arbeitsaufträgen zu Themen der Globalisierung. – zusätzliche Informationen und methodisch-didaktische Anregungen in der ergänzenden Lehrermappe
Zielgruppe	Grundschule, Sekundarstufen I und II
www.bildung-trifft-entwicklung.de > Informationen und Materialien zum Download	
Herausgeber	DED – Deutscher Entwicklungsdienst
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Materialmappen „Globales Lernen – Arbeitsblätter für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ und „Was heißt hier arm?“ – Beide Mappen enthalten inhaltliche, methodische und organisatorische Vorschläge für Veranstaltungen zum Globalen Lernen, mit Arbeitsbögen.
Zielgruppe	Sekundarstufen I und II und Erwachsenenbildung

www.inwent.org/v-ez/lk/laender.htm > Länderinformationen

Herausgeber InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

Inhalt
– Informationen zu Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika, dem Nahen und dem Mittleren Osten
– Gliederung der Länderseiten: Landesüberblick, Staat und Politik, Wirtschaft und Politik, Kultur und Gesellschaft, ergänzende Fakten und Infos

Zielgruppe ab Sekundarstufe I

www.politikundunterricht.de > Unterricht und Schule > Downloads

Herausgeber Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Inhalt
– Zeitschrift zur Gestaltung des politischen Unterrichts. Erscheint vierteljährlich, enthält Texte, Materialien und einen didaktischen Teil, z.B. Ausgabe 4/2003 zum Thema Globalisierung mit dem Schwerpunkt auf Kultur, Politik und Wirtschaft (Bilder, Grafiken, Texte, Zeitungsausschnitte etc.)

Zielgruppe ab Sekundarstufe I

www.welthungerhilfe.de/uploads/tx_dwhhinfomaterial/Grafikdienst.pdf

Herausgeber Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Inhalt
– Grafiken und Texte (Stand April 2006) zu den Schwerpunkten: Entwicklung, Handel, Ernährung, Bildung, Gesundheit, Frauen, Konflikte, Umwelt

Zielgruppe Sekundarstufen I und II

www.welthaus.de > Downloads > Datenblatt Entwicklungspolitik

Herausgeber Welthaus Bielefeld

Inhalt
– neueste statistische Daten über weltweite Entwicklungen
– kurz und knapp für Entwicklungs- und Industrieländer zusammengefasst

Zielgruppe ab Sekundarstufe I

www.unric.org/Millennium_Entwicklungsziele.html > Bildungsmaterialien

Herausgeber Regionales Informationszentrum der UNO

Inhalt
– Auflistung der acht Millennium Entwicklungsziele mit Erläuterungen zur Umsetzung sowie Hintergrundinformationen in PDF-Format
– Publikationshinweise und Links zum Thema

Zielgruppe Sekundarstufe II

www.8goals4future.at > Bildungsmaterialien

Herausgeber Öko Himal (Gesellschaft für ökologische Zusammenarbeit Alpen-Himalaya) und Education Highway Innovationszentrum für Schule und Neue Technologie GmbH

Inhalt
– Bildungsportal für Schüler/innen und Lehrer/innen zu den Millenniumszielen
– Millenniumsziele werden anhand konkreter Projektbeispiele aus der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit veranschaulicht.
– Internetseite aufbereitet mit didaktischen Materialien für den Unterricht (Rubrik: Didaktik)

Zielgruppe Sekundarstufen I und II

www.oeko-fair.de > Service > Materialien > Lehrmaterial Fairer Handel

Herausgeber Informationsseite der Verbraucher Initiative e.V. und der Deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit GmbH (GTZ)

Inhalt
– Unterrichtsfolien zum Fairen Handel mit Begleitmaterial in PDF-Format zum Download
– Informationen zu verschiedenen Themen unter der Rubrik „Themenspecials“ (z.B. Öko-faire Kosmetik, anders Reisen)

Zielgruppe ab Sekundarstufe I

Herausgeber Die Verbraucherinitiative e.V.

Inhalt

- Aktuelle Informationen über den Fairen Handel
- Online Spiel „Die faire Verkaufsrallye“
- Sonderheft „Who is who im Fairen Handel?“

Zielgruppe ohne Altersangabe

Herausgeber Aktion „Gemeinsam für Afrika“

Inhalt

- Unterrichtsbroschüre „Ein anderes Bild von Afrika“
- Anregungen für den Unterricht

Zielgruppe ab Klasse 5

Herausgeber Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg

Inhalt

- Umfangreiche Zusammenstellung von Quellen über Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien und Links

Zielgruppe ab Grundschule

Herausgeber DGB Bildungsnetzwerk, Nord-Süd-Netz

Inhalt

- Internetseite zur CD-Rom „Globalisierung“
- Onlinespiele, sog. Multimodulmodule zu Globalisierungsthemen, z.B. „Weltreise einer Jeans“
- Referate, Vorträge und Aufsätze zum Download

Zielgruppe alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)

Herausgeber Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle Österreich

Inhalt

- Informationen über Materialien für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Fachberatung
- didaktische Tipps
- eigene Zeitschrift

Zielgruppe ab Grundschule

Herausgeber Stiftung Bildung und Entwicklung Schweiz

Inhalt

- Materialien zu verschiedenen globalen Themen auch zum Download
- Katalog der beziehbaren Materialien
- Aus- und Weiterbildung von Lehrern

Zielgruppe alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)

Herausgeber lo-net GmbH

Inhalt

- Arbeitsblätter und didaktische Anregungen zu Themen des globalen Lernens wie Wasser oder HIV/Aids
- Link zum Unterrichtsmaterial 3 Länder – 3 Welten: www.europaschule-bornheim.de/cms/3welten/?Drei_L%E4nder_-_drei_Welten

Zielgruppe ab Grundschule

Herausgeber Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Inhalt

- Arbeitsblätter „Klimaschutz und Klimapolitik“
- Klimaspiele
- Handreichungen für Lehrkräfte

Zielgruppe alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)

Herausgeber Agenda 21 Büro, Landeshauptstadt Hannover in Zusammenarbeit mit JANUN e.V. Hannover

Inhalt

- Broschüre: KonsumMensch, Auf den Spuren nachhaltiger Produkte, Ein Fair-Führer für junge Menschen
- Aktivität: „Mach mit kauf fair“ - Ideen aktiv zu werden für Nachhaltigkeit beim Einkaufen, in Schule und Freizeit

Zielgruppe Jugendliche ab 14 Jahren

Herausgeber Umweltbundesamt

Inhalt – Ökologischer Fußabdruck

Zielgruppe ab Sekundarstufe I

Herausgeber Institut für angewandte Kulturforschung e.V.

Inhalt

- Unterrichtsmaterialien zum Ausleihen, vom Folienset „Was ist nachhaltige Entwicklung“ bis zur Medienkiste zum Thema „Zucker“
- Bücher zum Ausleihen von „A“ wie Afrika bis „Z“ wie zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt
- Zeitschriftenartikel und Materialien der grauen Literatur von Broschüren der Landlosenbewegung in Brasilien bis zum Ausstellungskatalog „Gute Minen gibt es nicht“

Zielgruppe alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)

Herausgeber Universität Bremen

Inhalt

- kostenloser Ausleihservice für Materialien rund um das Globale Lernen / Globale Entwicklung
- vierteljährliches Erscheinen der Zeitschrift „Eine Welt in der Schule“ mit praxisbewährten Unterrichtsbeispielen aus den Bereichen Globales Lernen / Globale Entwicklung
- Angebot von zwei überregionalen Lehrerfortbildungstagen zur Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen sowie deren praktische Erprobung im Bereich des Globalen Lernens / Globale Entwicklung

Zielgruppe Grundschule und Sekundarstufe I

Herausgeber WUS Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd

Inhalt – Der Rundbrief wird dreimal jährlich herausgegeben und berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern, Fortbildungsangebote, Veranstaltungen, spezielle Einrichtungen, neue Materialien, Hintergrundinformationen, Kampagnen und Aktionen.

Zielgruppe alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)

www.brotfuerdiewelt.de > Informationsmaterialien > Unterrichtsmaterialien

Herausgeber Brot für die Welt

Inhalt

- Globales Lernen – Rundbrief
- Das Portal Jugend & Schule bietet Anregungen und Tipps im Bereich des Globalen Lernens – für den Unterricht wie für die außerschulische Arbeit.
- Die Mediathek enthält Projektfilme und Präsentationen zum Downloaden vor.

Zielgruppe ab Sekundarstufe I bis Erwachsenenbildung

www.misereor.de > Informationsmaterialien > Unterrichtsmaterialien

Herausgeber Misereor

Inhalt

- Die MISEREOR-Zeitschrift informiert spannend und unterhaltsam über Projekte, Themen und Aktionen.
- Die folgenden Ausstellungen können bei MISEREOR ausgeliehen werden und sind ausschließlich für den Einsatz in geschlossenen Räumen konzipiert: „Cage People“, „Täglich Brot“, „Zugang zu Ressourcen“, „Er war unschuldig ...“, „Misereor Hungertücher“.
- Die teilweise downloadbaren Materialien für Schule und Jugendarbeit schaffen reale Nähe zum Leben der Menschen im Süden. Damit eröffnen sich wichtige Chancen zum partizipativen und interkulturellen Lernen.

Zielgruppe alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)

www.ufu.de > Informationsmaterialien > Unterrichtsmaterialien

Herausgeber Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.

Inhalt

- Unterricht, Materialien und Fortbildungen zum Themenfeld Energienutzung und Klimaschutz
- Mediensammlung – Anknüpfungspunkte an den Lehrplan bei:
 - Verknappung von Ressourcen, z.B. Wasser, fossile Rohstoffe, Boden
 - Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels
 - Fossile Energierohstoffe: regenerative Energiequellen; Kernenergie
 - Mobilität in ihrem räumlichen Bezug
 - Klimatische Prozesse und ihre Auswirkungen

Zielgruppe alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)

www.weltwaerts.de > Informationsmaterialien

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Inhalt

- Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für Freiwilligendienst
- Stellenbörse der Entsendeorganisationen
- Erfahrungsberichte von Freiwilligen

Zielgruppe junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren

www.oneworld-jobs.org/ifd.O.html > Informationsmaterialien

Herausgeber „Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (ALKHÜ)

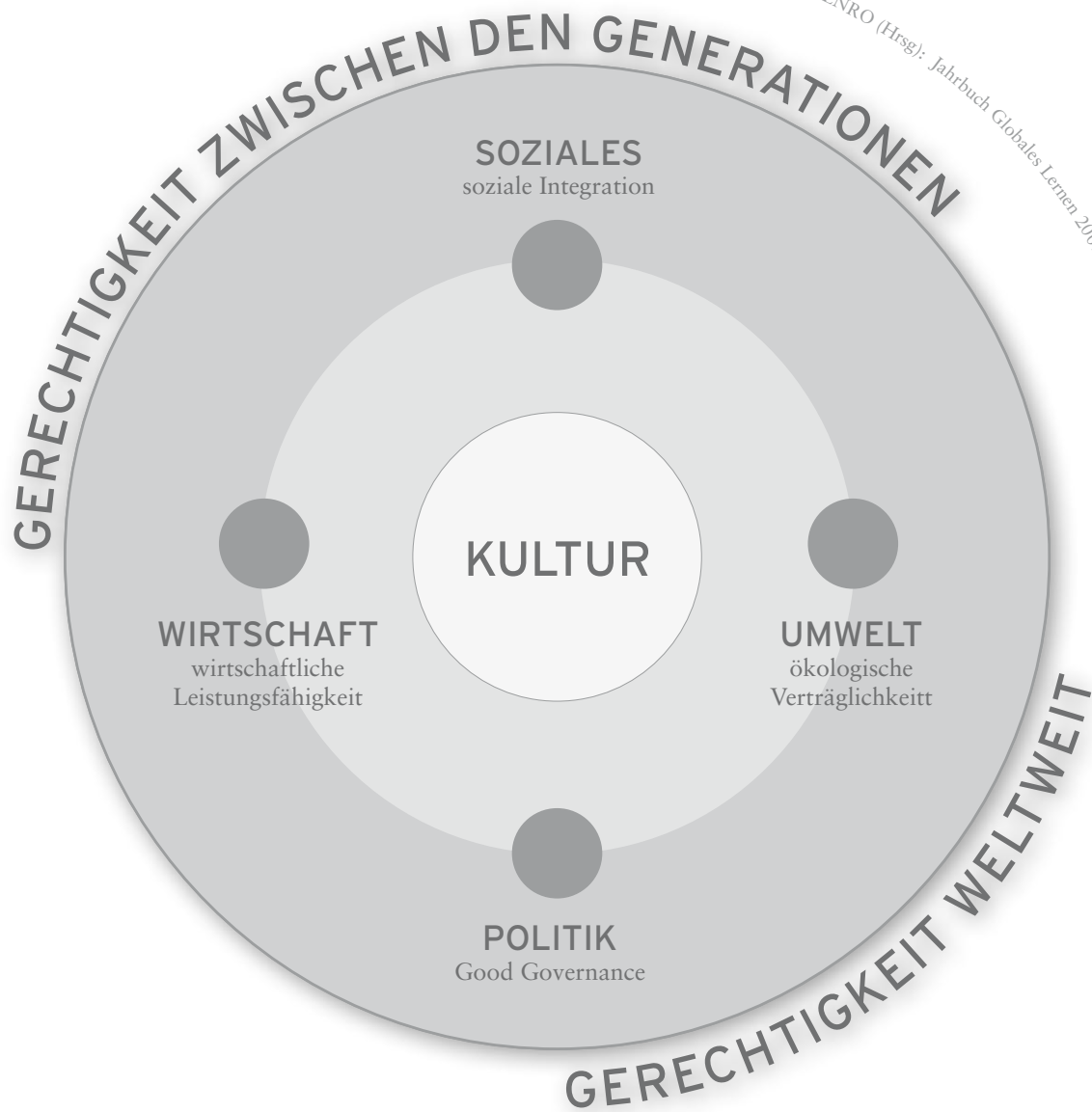
Inhalt

- Datenbank mit Informationen und Ausschreibungen für Freiwilligendienste sowie Entsendeorganisationen
- Broschüre „Internationale Freiwilligendienste“ zum Download

Zielgruppe für Interessenten ab 16 Jahren

(Quelle: Handreichung Geografie, Ethik, Sozialkunde und Politikwissenschaft, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin, 2008 und eigene Ergänzungen)

Grafik nach: J.R. Schreiber in VENRO (Hrsg): Jahrbuch Globales Lernen 2007/2008, Bonn 2007



HERAUSGEBER „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“ - Regionale Bildungsstelle Nord im Institut für angewandte Kulturforschung (ifak), Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen, Tel. 0551-4882471, Fax 0551-4882477, www.ifak-goettingen.de/bte
markus.hirschmann@bildung-trifft-entwicklung.de 1. AUFLAGE, DEZEMBER 2010

VORARBEIT, KONZEPT UND RECHERCHE Susanne Pauli und Markus Hirschmann im Rahmen des Projektes „Bildung trifft Entwicklung“, gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
ERSTELLUNG Axel Goldau **GRAFIK** www.24zwoelf.de **DRUCK** Aktiv Druck

PROJEKTRAHMEN Die Handreichung entstand im Rahmen des Projektes „Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung“ des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB).
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V., Geschäftsstelle NordWest, Bahnhofstraße 16, 49406 Barnstorf, Tel. 05442-8045-0, Fax 05442-8045-55, barnstorf@vnb.de, www.vnb-nordwest.de, www.vnb.de

FÖRDERUNG Die Veröffentlichung dieser Handreichung wurde gefördert von der InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ.


Bildung trifft
Entwicklung


Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.